Meßmodul M 700° O₂ 4700(X)

zur Sauerstoffmessung in Flüssigkeiten und Gasen



52121221





Garantie

Innerhalb von 1 Jahr ab Lieferung auftretende Mängel werden bei freier Anlieferung im Werk kostenlos behoben. Sensoren, Armaturen und Zubehör: 1 Jahr. ©2007 Änderungen vorbehalten

Rücksendung im Garantiefall

Bitte kontaktieren Sie in diesem Fall das Service-Team. Senden Sie das Gerät <u>gereinigt</u> an die Ihnen genannte Adresse. Bei Kontakt mit Prozeßmedium ist das Gerät vor dem Versand zu dekontaminieren/ desinfizieren. Legen Sie der Sendung eine entsprechende Erklärung bei, um eine mögliche Gefährdung der Service-Mitarbeiter zu vermeiden.

Entsorgung

Die landesspezifischen gesetzlichen Vorschriften für die Entsorgung von "Elektro/Elektronik-Altgeräten" sind anzuwenden.

Warenzeichen

In dieser Bedienungsanleitung werden nachfolgend aufgeführte eingetragene Warenzeichen ohne nochmalige spezielle Auszeichnung verwendet

SMARTMEDIA[®] eingetragenes Warenzeichen der Toshiba Corp., Japan

FOUNDATION FIELDBUS™ Warenzeichen der Fieldbus Foundation, Austin, USA

Mettler-Toledo AG, Process Analytics, Industrie Nord, CH-8902 Urdorf, Tel. +41 (44) 729 62 11 Fax +41 (44) 729 26 36 Subject to technical changes. CE

Mettler-Toledo GmbH

Process Analytics

Adresse Im Hockocker 15 (Industrie Nord), CH-8902 Urdorf, Schweiz Briefdoresse Postfoch, CH-8902 Urdorf Telefon 0.1736 22 11 Telefox 0.1736 26 38 Internet www.mt.com Banki Credit Suisse First Boston, Zürich (Acc. 0835-370501-21-90)

CE

Declaration of conformity Konformitätserklärung Déclaration de conformité

<u>Wer/ Wir/Nous</u>	_ Mettler-Toledo GmbH, Process Analytics Im Hackacker 15 8902 Urdorf Switzerland		
	declare under our sole responsibility that the product, erklären in alleiniger Verantwortung, dass dieses Produkt, déclarons sous notre seule responsabilité que le produit,		
Description			
Beschreibung/Description	_ 02 4700 to which this declaration relates is in conformity with the following standard(s) or other normative document(s). auf welches sich diese Erklärung bezieht, mit der/den folgenden Norm(en) oder Richtlinie(n) übereinstimmt. auquel se réfère cette déclaration est conforme à la (aux) norme(s) ou au(x) document(s) normative(s).		
EMC Directive/ EMV-Richtlinie Directive concernant la CEM	_ 89/336/EWG		
Place and Date of issue/			

Place and Date of issue/ Ausstellungsort/ - Datum Lieu et date d'émission

Urdorf, September 22, 2004

Mettler-Toledo GmbH, Process Analytics

Ulle_

Waldemar Rauch General Manager PO Urdorf

Norm/ Standard/ Standard

Thomas Hösli Head of Operations and R&D

EN 61326/ VDE 0843 Teil 20 EN 61326 / A1/ VDE 0843 Teil 20 / A1



CE_Transmitter_02_4700.doc

Sitz der Gesellschaft Mettler-Toledo GmbH, Im Langacher, CH-8606 Greifensee

Mettler-Toledo GmbH

Process Analytics

Adresse Im Hackacker 15 (Industrie Nord), CH-8902 Urdorf, Schweiz Briefdortesse Postlach, CH-8902 Urdorf Telefon 01-736 22 11 Telefox, 01-736 25 36 Internet Bank Credit Suisse First Boston, Zürich (Acc. 0835-370501-21-90)

Declaration of conformity Konformitätserklärung Déclaration de conformité

	Mettler-Toledo GmbH, Process Analytics Im Hackacker 15 8902 Urdorf Switzerland
	declare under our sole responsibility that the product, erklären in alleiniger Verantwortung, dass dieses Produkt, déclarons sous notre seule responsabilité que le produit,
Description Beschreibung/Description	0 ₂ 4700X
	to which this declaration relates is in conformity with the following standard(s) of other normative document(s). auf welches sich diese Erklärung bezieht, mit der/den folgenden Norm(en) oder Richtlinie(n) übereinstimmt. auquel se réfère cette déclaration est conforme à la (aux) norme(s) ou au(x) document(s) normatif(s).
Explosion protection Explosionsschutzrichtlinie Prot. contre les explosions	94/9/EG KEMA 04 ATEX 2056 NL-6812 AR Arnhem, KEMA 0344
Low-voltage directive Niederspannungs-Richtlinie Directive basse tension	73/23/EWG
EMC Directive EMV-Richtlinie Directive concernant la CEM	89/336/EWG
Place and Date of issue Ausstellungsort / - Datum Lieu et date d'émission	Urdorf, July 16, 2004
Mettler-Toledo GmbH, Process	Analytics
Waldemar Rauch General Manager Ingold	Christian Zwicky METTLER TOLEDO

1/2

Mettler-Toledo GmbH

Process Analytics

Adresse Im Hackacker 15 (Industrie Nord), CH-8902 Urdorf, Schweiz Bieldondesse Postloch, CH-8902 Urdorf Telefon 01-736 22 11 Telefox 01-736 26 36 Iniment www.mt.com Bank Credit Suisse First Boston, Zürich (Acc. 0835-370501-21-90)

Norm/Standard/Standard	94/9/EG:	EN 50014	
		EN 50020	
		EN 50281-1-1	
		EN 50284	
	73/23/EWG:	DIN EN 61010-1 / VDE 0411 Teil 1:	2002-08
	89/336/EWG:	DIN EN 61326 / VDE 0843 Teil 20:	2002-03



KE 02 4700X-b.doc

Sitz der Gesellschaft Mettler-Toledo GmbH, Im Langacher, CH-8606 Greifensee

Garantie	2
Rücksendung im Garantiefall	2
Entsorgung	2
Warenzeichen	2
EG-Kontormitatserklarung	
Konformität mit EDA 21 CER Part 11	
Sicherheitshinweise	
Finsatz im explosionsgefährdeten Bereich: Modul O2 4700X	
Softwareversion	
Modulkonzept	15
Kurzbeschreibung	16
Kurzbeschreibung: Modul FRONT	16
Kurzbeschreibung: Menüstruktur	17
Kurzbeschreibung: Modul BASE	19
Klemmenschild Modul O ₂ 4700(X)	20
Modul einsetzen	
Beschaltungsbeispiele	
Menüauswahl	25
Monüstruktur	
	25 26
Ändern einer Paßzahl	20
Verlust der Paßzahl	20
Moßwortanzoige einstellen	
Valikvieweng / historieweng	27
Lustierung	29
Empfehlungen zur Kalibrierung	
Kalibrierablauf auswählen	
Automatische Kalibrierung in Wasser	
Automatische Kalibrierung an Luft	
Produktkalibrierung Sättigung (Kalibrierung durch Probennahme)	
Produktkalibrierung Konzentration (Kalibrierung durch Probennahme)	
Dateneingabe vorgemessener Sensoren	
Nullpunkt-Korrektur	43

Parametrierung: Die Bedienebenen	44
Spezialistenebee	
Anzeigeebene	
Parametrierung: Funktionen sperren	45
Parametrierung aufrufen	
Parametrierung dokumentieren	
Modul parametrieren: Betriebsart	
Parametrierung der Sensordaten	50
Sensoface	
Calculation Blocks	53
Logbuch	55
Liefereinstellung	55
Meldungen: Voreinstellung und Auswahlbereich	56
Gerätegrenzen	
Stromausgang parametrieren	
Stromausgänge: Kennlinienverlauf	59
Ausgangsfilter	61
NAMUR-Signale: Stromausgänge	62
NAMUR-Signale: Schaltkontakte	63
Schaltkontakte: Schutzbeschaltung	64
Schaltkontakte	65
Verwendung Schaltkontakte	65
Spülkontakt	
Verwendung Schaltkontakte	
Spulkontakt parametrieren	
Symbole in der Meiswertanzeige:	
Grenzwert, Hysterese, Kontakttyp	
Eingange OK I, OK2. Pegel festiegen.	
Falametersatz user UNZ UMSCHallen	
Aktiven Parametersatz über Schaltkontakt signalisioren	
wartung	

Diagnosefunktionen	71
Meßstellenbeschreibung	71
Logbuch	71
Gerätebeschreibung	72
Modul FRONT	72
Modul BASE	72
Moduldiagnose	73
Sensormonitor	73
Cal-Protokoll	74
Sensor Netzdiagramm	74
Statistik	74
Diagnose aufrufen	77
Aktuelle Meldungsliste	77
Technische Daten	82
Anhang:	85
Minimale Meßspannen bei Stromausgängen	85
Gelöstsauerstoffmessung in kohlensäurehaltigen Getränken(SW 700-011)	86
Übersicht zur Parametrierung	87
Index	91

Bestimmungsgemäßer Gebrauch

Das Modul dient zur Sauerstoffmessung in Flüssigkeiten und Gasen unter Verwendung der Sensoren Mettler-Toledo Reihe InPro 6800. Das Modul ermöglicht die simultane Messung von Sauerstoffpartialdruck, Luftdruck und Temperatur. Zusätzlich können der Sauerstoffsättigungsindex und die Sauerstoffkonzentration berechnet und angezeigt werden.

Das Modul O_2 4700X ist für Bereiche vorgesehen, die explosionsgefährdet sind und für die Betriebsmittel der Gruppe II, Gerätekategorie 2(1), Gas/ Staub erforderlich sind.

Konformität mit FDA 21 CFR Part 11

Die US-Amerikanische Gesundheitsbehörde FDA (Food and Drug Administration) regelt in der Richtlinie "Title 21 Code of Federal Regulations, 21 CFR Part 11, Electronic Records; Electronic Signatures" die Erzeugung und Verarbeitung von elektronischen Dokumenten im Rahmen pharmazeutischer Entwicklung und Produktion. Daraus lassen sich Anforderungen an Meßgeräte ableiten, die in diesen Bereichen eingesetzt werden. Das modulare Analysenmeßsystem der Serie M 700(X) erfüllt die Anforderungen gemäß FDA 21 CFR Part 11 durch folgende Geräteeigenschaften:

Electronic Signature

Der Zugriff auf die Gerätefunktionen wird geregelt und begrenzt durch die Benutzeridentifikation und individuell einstellbare Zugriffscodes – "Paßzahlen". Eine unbefugte Veränderung der Geräteeinstellungen bzw. Manipulation der Meßergebnisse kann damit verhindert werden. Ein geeigneter Umgang mit diesen Paßzahlen ermöglicht ihren Einsatz als elektronische Unterschrift.

Audit Trail Log

Jede Veränderung der Geräteeinstellung kann automatisch auf der SmartMedia-Card im Audit Trail Log aufgezeichnet und dokumentiert werden. Die Aufzeichnung kann verschlüsselt erfolgen.

Sicherheitshinweise

Einsatz im explosionsgefährdeten Bereich

Achtung!

Das Modul darf nicht geöffnet werden. Falls eine Reparatur erforderlich wird, muß das Modul ins Werk eingeschickt werden.

Sollte sich aus den Angaben in der Bedienungsanleitung keine eindeutige Beurteilung bezüglich des sicheren Einsatzes ergeben, ist die Zulässigkeit des Einsatzes des Gerätes mit dem Hersteller abzustimmen.

Bei der Installation unbedingt beachten:

- Vor Moduleinsatz oder Modulaustausch Hilfsenergie ausschalten.
- Signaleingänge der Module gegen elektrostatische Aufladung schützen.
- Vor Inbetriebnahme ist die Zulässigkeit der Zusammenschaltung mit anderen Betriebsmitteln zu überprüfen.
- Auf korrekte Schirmung achten: Die Schirmung muß sich zur Vermeidung von Störeinflüssen vollständig unterhalb der Schirmkappe befinden.

Einsatz im explosionsgefährdeten Bereich: Modul O₂ 4700X

Beim Einsatz des M 700 X Moduls Typ O₂ 4700X müssen die Bestimmungen für elektrische Anlagen in explosionsgefährdeten Bereichen (EN 60079-14) beachtet werden. Bei Errichtung außerhalb des Geltungs-bereiches der Richtlinie 94/9/EG sind die dort gültigen Bestimmungen zu beachten. Das Modul wurde unter Einhaltung der geltenden Europäischen Normen und Richtlinien entwickelt und gefertigt.

Die Einhaltung der harmonisierten Europäischen Normen für den Einsatz in explosionsgefährdeten Bereichen wird durch die EG–Baumusterprüfbescheinigung bestätigt. Die Einhaltung der Europäischen Richtlinien und Normen wird durch die EG–Konformitätserklärung bestätigt.

Eine besondere direkte Gefährdung durch den Einsatz des Betriebsmittels ergibt sich bei Einsatz in dem vorgegebenen Umgebungsbereich nicht.

Softwareversion

M 700(X) Modul O₂ 4700(X)

Gerätesoftware M 700(X)

Das Modul O₂ 4700(X) wird ab Softwareversion 4.0 unterstützt

Modulsoftware O₂ 4700(X)

Softwareversion 2.1	Messung in Gasen
	Trennung von Justieren/Kalibrieren
	Werte, die bei einer Kalibrierung ermittelt wur-
	den, können nur durch eine Justierung über-
	nommen werden.
Softwareversion 2.2	Membrankorrektur

Aktuelle Gerätesoftware / Modulsoftware abfragen

Wenn sich das Gerät im Meßmodus befindet: Drücken der Taste **menu**, Wechsel zum Diagnosemenü.

Menü	Display	Gerätebeschreibung
	Image: Constraint of the second se	Informationen über alle ange- schlossenen Module: Modultyp und Funktion, Seriennummer, Hard- und Softwareversion und Optionen des Gerätes. - Die Auswahl der Module FRONT, BASE, Steckplatz 1 bis 3 erfolgt mit Hilfe der Pfeiltasten.

Modulkonzept

Grundgerät, Meßmodul, Zusatzfunktionen.

M 700(X) ist ein ausbaufähiges modulares Analysenmeßsystem. Das Grundgerät (Module FRONT und BASE) verfügt über drei Steckplätze, die vom Anwender mit einer beliebigen Kombination aus Meß- oder Kommunikationsmodulen bestückt werden können. Durch Zusatzfunktionen kann die Softwarefunktionalität des Gerätes erweitert werden. Zusatzfunktionen sind gesondert zu bestellen und werden mit einer gerätebezogenen TAN zur Freischaltung ausgeliefert.

Modulares Analysenmeßsystem M 700(X)



Zusatzfunktionen Aktivierung durch

gerätebezogene TAN



Meßmodule

- pH/ORP/Temperatur
- 0₂/Temperatur
- Leitfähigkeit induktiv/Temperatur
- Leitfähigkeit konduktiv/Temperatur



SmartMedia-Card Datenaufzeichnung

3 Modulsteckplätze zur beliebigen Kombination von Meß- und Kommunikationsmodulen

Kommunikationsmodule

- OUT (zusätzliche Schalt- und Stromausgänge)
- PID (Analog- und Digitalregler)
- Profibus PA
- Foundation Fieldbus
- Sondensteuerung EC 400

Dokumentation

Bei Auslieferung liegt dem Grundgerät eine CD-ROM mit der vollständigen Dokumentation bei.

Aktuelle Produktinformationen sowie Bedienungsanleitungen zu früheren Softwareständen sind im Internet verfügbar unter

www.mt.com/pro.

Kurzbeschreibung

Kurzbeschreibung: Modul FRONT

4 unverlierbare Schrauben

zum Öffnen des Gerätes

7

IETTLER TOLEDC

Meas

□ 2<u>4</u>0°C

(**Achtung!** Beim Schließen auf anliegende Dichtung zwischen FRONT und BASE achten, nicht verunreinigen!)

M 700

🗋 %Air

Ⅲ 25.8°C

Enter

m

Transflektives LC-Grafikdisplay

(240 x 160 Punkte) weiß hinterleuchtet, hochauflösend und kontraststark.

Meßwertanzeige

Anzeigebedienoberfläche

in Klartext-Menütechnik nach NAMUR-Empfehlungen. Menütexte umschaltbar in den Sprachen: Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch, Schwedisch und Spanisch. Intuitiv erlernbare Menülogik, angelehnt an Windows-Standards.

Nebenanzeigen

2 Softkeys

mit kontextabhängiger Funktionalität.

rote LED

signalisiert Ausfall (an) bzw. Wartungsbedarf/Funktionskontrolle (blinken) entsprechend NE 44.

grüne LED

Spannungsversorgung i.O.

Bedienfeld

3 Funktionstasten (menu, meas, enter) sowie 4 Pfeiltasten zur Menüauswahl und Dateneingabe

5 selbstdichtende Kabelverschraubungen

M20 x 1.5 für die Zuführung von Spannungsversorgung und Signallzuleitungen

Kurzbeschreibung: Menüstruktur

Die Grundfunktionen: Kalibrierung, Wartung, Parametrierung, Diagnose



6) Ausgewählte Funktionen des Diagnosemenüs lassen sich auch im Meßmodus über Softkey abrufen

Kurzbeschreibung: Modul FRONT

Blick in das geöffnete Gerät (Modul FRONT)

Slot für SmartMedia-Card

- Datenaufzeichnung Die SmartMedia-Card erweitert die Kapazität des Meßwertrecorders auf > 50000 Aufzeichnungen.
- Parametersatztausch

5 Parametersätze können auf der SmartMedia-Card abgelegt werden, jeweils 2 davon sind gleichzeitig ins Gerät ladbar und per Fernschaltung umschaltbar.

Konfigurationen können von einem Gerät auf ein anderes übertragen werden.

- funktionale Erweiterungen erfolgen durch zusätzliche Softwaremodule, die mit Hilfe von Transaktionsnummern (TAN) freigeschaltet werden
- Software-Updates

Klemmenschilder der "verdeckten" Module

Im Lieferumfang jedes Moduls befindet sich ein Aufkleber mit der Kontaktbelegung. Dieser sollte an der Innenseite der Front (wie abgebildet) plaziert werden. Damit bleibt die Klemmenbelegung der tiefer steckenden Module sichtbar.



Die umlaufende Dichtung

garantiert Schutzgrad IP 65 und ermöglicht Sprühreinigung / Desinfektion. **Achtung!** Nicht verunreinigen!

Kurzbeschreibung: Modul BASE

Blick in das geöffnete Gerät (Modul BASE, 3 Funktionsmodule sind gesteckt)



Modulbestückung

Modulerkennung: Plug & Play. Bis zu 3 Module können beliebig kombiniert werden. Zur Verfügung stehen Eingangsmodule und Kommunikationsmodule.

Modul BASE

2 Stromausgänge (freie Zuordnung der Meßgröße) und 4 Schaltkontakte,
2 digitale Eingänge.
Weitbereichsnetzteil VariPower,
20 ... 265 V AC/DC, in allen gängigen Versorgungsnetzen weltweit einsetzbar.

Netzteile Ausführung Ex:

100 ... 230 V AC oder 24 V AC/DC



Warnung!

Nicht in den Klemmenraum fassen, dort können berührungsgefährliche Spannungen vorhanden sein!

Wichtiger Hinweis zur Verwendung der SmartMedia-Card

Das Einsetzen und Wechseln der SmartMedia-Card darf bei eingeschalteter Hilfsenergie erfolgen. Vor Entnahme einer Speicherkarte ist diese im Menü Wartung zu schließen. Beim Schließen des Gerätes auf saubere, anliegende Dichtung achten.

Klemmenschild Modul O₂ 4700(X)

Klemmenschild Modul O₂ 4700:



Klemmenschild Modul O₂ 4700X:

METTLER TOLEDO Type O2 4700 X No.	M700X Module OXY O ₂ /°C	Tamb: - Made in Gern	Ex ξ 20 to +50 °C nany/Kassel	
Ex KEMA 04 ATEX 20)56 Electr.data se [ia] IIC T4 T 70 °C C	e type examinati H-8902 Urdorf	on certificate Switzerland	
IS, CLASS I, DIV1, CLASS I, ZONE 1, WARNING: DO NOT U CONCEN	GRP A, B, C, D, T4 AEx ib [ia], GRP IIC, T4 JSE IN OXYGEN ENRICHED E TRATION MORE THAN 21% B	Enti control dwg NVIROMENTS WITH O Y VOLUME.	ty, T _a = 50 °C J. 201.004-110 _{XYGEN}	288/000000
NI, CI I, DIV 2, GRI AIS, CI I, Zone 1, E NI, CI I, Zone 2, Ex	A, B, C, D with l x ib [ia] IIC T4 na [ia] IIC	IS circuits extend control dwg	ing into DIV 1 J. 201.004-120	
 	Oxy sens	or	r tei	mp ¬
cathod		P cferen	P Shield	
				10 19

Klemmenschild-Aufkleber

An der Innentür können die Klemmenschild-Aufkleber der tiefer liegenden Module angebracht werden. Das erleichtert Wartung und Service.



Modul einsetzen

Hinweis: Auf korrekten Anschluß der Schirmung achten



Über den Anschlußklemmen 2 und 8 befindet sich eine Schirmkappe. Zum Anschluß der Sensorkabel einfach aufklappen.

Kabeldurchführung muß dicht schließen (Schutz gegen eindringende Feuchtigkeit).

- 1. Stromversorgung des Gerätes ausschalten
- 2. Öffnen des Gerätes (Lösen der 4 Schrauben auf der Frontseite)
- 3. Modul auf Steckplatz stecken (D-SUB-Stecker)
- 4. Befestigungsschrauben des Moduls festziehen
- 5. Schirmkappe (über Klemmen 2 und 8) aufklappen
- Sensorkabel anschließen. Die Schirmung muß sich zur Vermeidung von Störeinflüssen vollständig unterhalb der Schirmkappe befinden.
- 7. Schirmkappe (über Klemmen 2 und 8) wieder einrasten
- 8. Gerät schließen, Schrauben auf der Frontseite festziehen
- 9. Stromversorgung einschalten
- 10. Parametrieren

Beschaltungsbeispiele

Mettler-Toledo InPro 6800, VP-Kabel



Modul		Sensor
Anschluß	Klemme	VP-Kabel
cathode	2	transparent
anode	8	rot
(Brücke 13-14)	13-14	
guard	15	grau
shield	16	grün-gelb
RTD	17	grün
RTD	18	weiß
		blau, grau unbeschaltet

Beschaltungsbeispiele

Mettler-Toledo InPro 6900 mit Guard



O₂ 4700(X)

Menüauswahl

Nach dem Einschalten durchläuft das Gerät eine interne Testroutine und stellt dabei automatisch fest, welche Module gesteckt sind. Danach befindet sich das Gerät im Meßmodus.



Menüstruktur

		ügruppen (Au	uswahl mit Pfeilta	asten) ———
	Kalibrierung	Wartung	Parametrierung	Diagnose
Messen 2				
Paßzahl- Abfrage (Lieferzustand)	1147	2958	1246 Betriebsebene 1989 Spezialistenebene	
- Auswahl weiterer Menüpunkte:	•	•	↓	\

Paßzahl-Eingabe

Paßzahl eingeben

Die Ziffernposition mit den Pfeiltasten links/rechts auswählen, dann mit den Pfeiltasten oben/unten die Ziffer eingeben. Wenn alle Ziffern eingegeben wurden mit **enter** bestätigen.

Ändern einer Paßzahl

- Menüauswahl aufrufen (Taste menu)
- Parametrierung auswählen
- Spezialistenebene, Paßzahl eingeben
- Auswahl Systemsteuerung: Paßzahl-Eingabe



Meßwertanzeige einstellen

Menüauswahl: Parametrierung/Modul FRONT/Meßwertanzeige

Die Taste **meas** (1) führt aus jeder Menüebene heraus direkt zur Messung. Alle von den Modulen gelieferten Meßgrößen können angezeigt werden. Das Einstellen der Meßwertanzeige wird im Folgenden beschrieben.



Menü	Display	Meßwertanzeige einstellen
	Image: Second system 82.3 %Air 25.6 °C 25.6 °C Menüauswahl Image: Second system Image: Second system Image: Second system Cal Image: Second system Auswahl: [enter] Zurück zum Messen Ingua	Meßwertanzeige einstellen Taste menu: Menüauswahl Parametrierung mit Pfeiltasten wäh- len, mit enter bestätigen, Auswahl: "Spezialistenebene": Paßzahl 1989 (Voreinstellung).
an Billing ©∎par	Image: Normal System Steeler ung Image: Normal System Steeler ung Image: Normal System Steeler ung Image: Normal System Steeler ung Image: Normal System Steeler ung Image: Normal System Steeler ung Image: Normal System Steeler ung Image: Normal System Steeler ung Image: Normal System Steeler ung Image: Normal System Steeler ung Image: Normal System Steeler ung Image: Normal System Steeler ung Image: Normal System Steeler ung Image: Normal System Steeler ung Image: Normal System Steeler ung Image: Normal System Steeler ung Image: Normal System Steeler ung Image: Normal System Steeler ung Image: Normal System Steeler ung Image: Normal System Steeler ung Image: Normal System Steeler ung Image: Normal System Steeler ung Image: Normal System Steeler ung Image: Normal System Steeler ung Image: Normal System Steeler ung Image: Normal System Steeler ung Image: Normal System Steeler ung Image: Normal System Steeler ung Image: Normal System Steeler ung Image: Normal System Steeler ung Image: Normal System Steeler ung Image: Normal System Steeler ung Image: Normal System Steeler ung Image: Normal System Steeler ung Image: Normal System Steeler ung Image: Normal System Steeler ung Image: Normal Steeler ung Image: Normal Steeler ung Image: No	Parametrierung: "Modul FRONT" auswählen
	Image: Non-Structure Image: Non-Structure Non-Structure Modul FRONT 700-011(Spezialist) Sprache Deutsch Sprache Deutsch Meßwertanzeige Meßwertrecorder	Modul FRONT: "Meßwertanzeige" auswählen
	Abbrechen OK	Meßwertanzeige: Anzahl der anzuzeigenden Hauptmeßwerte (große Anzeige) festlegen
	Abbrechen Baber	Anzuzeigende Meßgröße(n) wählen und mit enter bestätigen. Hinweis: Automatische Bereichsumschaltung ppm <> % bzw. ppm <> ppb; nur relevante Meßgröße ist auswählbar! Zurück zur Messung: Taste meas .

Kalibrierung / Justierung

Hinweis: Betriebszustand HOLD aktiv für das kalibrierte Modul Stromausgänge und Schaltkontakte verhalten sich wie parametriert

- Kalibrierung: Feststellung der Abweichung ohne Verstellung
- Justierung: Feststellung der Abweichung mit Verstellung

Achtung:

Ohne Justierung liefert jedes Sauerstoff-Meßgerät einen ungenauen oder falschen Meßwert! Nach Austausch des Sensors, des Elektrolyten oder der Sensormembran muß eine Kalibrierung durchgeführt werden. Die ermittelten Werte sind durch Justierung für die Berechnung der Meßgrößen (Meßwertanzeige, Ausgangssignale) zu übernehmen!

Vorgehensweise

Jeder Sauerstoffsensor hat eine individuelle Steilheit und einen individuellen Nullpunkt. Beide Werte ändern sich z. B. durch Alterung. Um eine ausreichende Meßgenauigkeit bei der Sauerstoff-Messung zu erzielen, muß eine regelmäßige Anpassung an die Sensordaten (Justierung) erfolgen.

Sensorwechsel (Erstkalibrierung)

Wenn der Sensor, der Elektrolyt oder die Sensormembran ausgetauscht wurde, sollte eine Erstkalibrierung durchgeführt werden. Bei einer Erstkalibrierung werden die Sensordaten als Referenzwerte für die Statistik abgespeichert.

Im Diagnosemenü "Statistik" werden für die drei letzten Kalibrierungen die Differenzen von Nullpunkt, Steilheit, Kalibriertemperatur, Kalibrierdruck und Einstellzeit angezeigt, bezogen auf die Referenzwerte der Erstkalibrierung. Damit können das Driftverhalten und die Alterung des Sensors beurteilt werden.

Möglichkeiten der Kalibrierung/Justierung

- Automatische Kalibrierung an Wasser/Luft
- Produktkalibrierung (Sättigung/Konzentration)
- Dateneingabe
- Nullpunktkorrektur

Justierung

Eine Justierung ist die Übernahme der während einer Kalibrierung ermittelten Werte. Die während der Kalibrierung ermittelten Werte für Nullpunkt und Steilheit werden im Kalibrierprotokoll eingetragen. (Funktion Cal-Protokoll, im Diagnosemenü für das Modul abrufbar).

Diese Werte sind bei der Berechnung der Meßgrößen erst dann wirksam, wenn die Kalibrierung mit einer Justierung abgeschlossen wird. Durch die Vergabe von Paßzahlen kann sichergestellt werden, daß eine Justierung nur durch berechtigte Personen (Spezialist) erfolgen kann. Der Operator kann vor Ort die aktuellen Sensordaten durch eine Kalibrierung prüfen und den Spezialisten bei Abweichungen benachrichtigen. Zur Vergabe von Zugriffsrechten (Paßzahlen) und lückenloser Aufzeichnung "Audit Trail" kann die Zusatzfunktion SW 700-107 eingesetzt werden (Datenaufzeichnung und Sicherung nach FDA 21 CFR Part 11).

Menü	Display	Justierung nach Kalibrierung
	▲ ▲ ■ 16.8 %Air ■ L 16.8 %Air ■ L 25.6 °C ■ Kalibrierdatensatz ▲ Kalibrierung 29.03.06 12:26 Cal-Modus Automatik - Luft Nullpunkt +0.000 nA Steilheit -066.9 nA Einstellzeit 0042 s Beenden Justieren	Spezialist Nach erfolgter Kalibrierung kann bei vorhandenen Zugriffsrechten sofort eine Justierung erfolgen. Die ermit- telten Werte werden zur Berechnung der Meßgrößen übernommen.
	Image: Second system Image: Second system Image: Second system Image: Second system Image: Second system Image: Second system Image: Second system Image: Second system Image: Second system Image: Second system Image: Second system Image: Second system Image: Second system Image: Second system Image: Second system Image: Second system Image: Second system Image: Second system Image: Second system Image: Second system Image: Second system Image: Second system Image: Second system Image: Second system Image: Second system Image: Second system Image: Second system Image: Second system Image: Second system Image: Second system Image: Second system Image: Second system Image: Second system Image: Second system Image: Second system Image: Second system Image: Second system Image: Second system Image: Second system Image: Second system Image: Second system Image: Second system Image: Second system Image: Second system Image: Second system Image: Second system Image: Second system Image: Second system	Bediener (ohne Spezialistenrechte) Nach der Kalibrierung in den Meßmodus wechseln, Spezialisten informieren. Der Spezialist sieht alle Angaben zur letzten Kalibrierung bei erneutem Aufruf (Menü Kalibrierung, Modul auswählen) und kann die Werte übernehmen bzw. neu kali- brieren.

Empfehlungen zur Kalibrierung

Empfehlenswert ist immer eine Kalibrierung an Luft. Luft ist – im Vergleich zu Wasser – ein leicht handhabbares, stabiles und damit sicheres Kalibriermedium. Allerdings muß der Sensor für eine Kalibrierung an Luft meist ausgebaut werden. In gewissen Prozessen ist ein Ausbau des Sensors zum Kalibrieren nicht möglich. Hier muß direkt im Medium (z. B. unter Zuleitung von Begasungsluft) kalibriert werden.

In Anwendungen, wo die Konzentration gemessen wird, wird hingegen vorteilhaft an Luft kalibriert.

Oft gebrauchte Kombination Meßgröße / Kalibriermodus

Messung	Kalibrierung
Sättigung	Wasser
Konzentration	Luft

Bei Temperaturunterschied zwischen Kalibrier- und Meßmedium benötigt der Sensor vor und nach dem Kalibrieren eine Angleichzeit von einigen Minuten im jeweiligen Medium, um stabile Meßwerte zu liefern. Die Art der Kalibrierdruckerfassung wird in der Parametrierung voreingestellt

Kalibrierung/Justierung

Kalibrierablauf auswählen

Der Betriebszustand HOLD ist aktiv für das jeweils kalibrierte Modul, die Stromausgänge verhalten sich entsprechend ihrer Parametrierung



Kalibrierung Modul O2: Kalibrierablauf auswählen

- (1) Taste menu führt zur Menüauswahl
- (2) Taste meas führt aus jeder Ebene zurück zur Messung
- (3) Mit Pfeiltasten Menügruppe Kalibrierung auswählen
- (4) Mit enter bestätigen, Paßzahl eingeben
- (5) Modul O₂ auswählen, mit **enter** bestätigen
- (6) Kalibrierablauf auswählen

Menü	Display	Kalibrierablauf auswählen
	Auswahl: 1 [enter] zurück zum Messen	Kalibrierung aufrufen Taste menu: Menüauswahl. Kalibrierung mit Pfeiltasten wählen, mit enter bestätigen, Paßzahl 1147 (Paßzahl ändern: Parametrierung/ Systemsteuerung/Paßzahl-Eingabe). Nach Eingabe der Paßzahl befindet sich das Gerät im Betriebszustand HOLD, Stromausgänge und Schaltkontakte verhalten sich für das zu kalibrierende Modul entsprechend der Parametrierung (BASE), bis die Kalibrierung verlassen wird.
	Image: State	Kalibrierung: "Modul O ₂ " auswählen
	Malb Image: Constraint of the state o	 Wählen Sie einen Kalibrierablauf: Automatik-Wasser Automatik-Luft Produktkalibrierung Sättigung Produktkalibrierung Konzentration Dateneingabe Nullpunkt-Korrektur Bei Aufruf der Kalibrierung wird der zuletzt durchgeführte Kalibrierablauf automatisch vorgeschlagen. Wenn nicht kalibriert werden soll, mit dem linken Softkey "zurück".

Kalibrierung / Justierung

Automatische Kalibrierung in Wasser

Die automatische Kalibrierung in Wasser

Die Steilheitskorrektur erfolgt mit dem Sättigungswert (100 %) bezogen auf die Sättigung mit Luft.

Für das Modul gilt während der Kalibrierung der Betriebszustand HOLD,

dem Modul zugeordnete Stromausgänge und Schaltkontakte verhalten sich entsprechend der Parametrierung (Modul BASE).

Achtung!

Auf eine ausreichende Anströmung des Sensors achten (siehe Technische Daten der Sauerstoffsensoren)! Das Kalibriermedium muß sich im Gleichgewichtszustand mit Luft befinden. Der Sauerstoffaustausch zwischen Wasser und Luft läuft sehr langsam ab. Es dauert daher relativ lange, bis Wasser mit Luftsauerstoff gesättigt ist. Bei Temperaturunterschied zwischen Kalibrier- und Meßmedium benötigt der Sensor vor und nach dem Kalibrieren eine Angleichzeit von einigen Minuten.

Menü	Display	Auswahl Kalibriermodus
	Image: Second system Image: Second system Image: Second system 80.3%Air Image: Second system Image: Second system 25.6°C Image: Second system Image: Second system 1mage: Second system Image: Second system Image: Second system 1mage: Second system Image: Second system Image: Second system 1mage: Second system Image: Second system Image: Second system 1mage: Second system Image: Second system Image: Second system 1mage: Second system Image: Second system Image: Second system 1mage: Second system Image: Second system Image: Second system 1mage: Second system Image: Second system Image: Second system 1mage: Second system Image: Second system Image: Second system 1mage: Second system Image: Second system Image: Second system 1mage: Second system Image: Second system Image: Second system 1mage: Second system Image: Second system Image: Second system 1mage: Second system Image: Second system Image: Second system 1mage: Second system Image: Second system Image: Second system 1mage: Second system Image: Second system Image: Second system 1mage: Second system Image: Second system <t< th=""><th>Modulauswahl: O₂ 4700 Das Gerät ist im Betriebszustand HOLD, Stromausgänge und Schaltkontakte verhalten sich ent- sprechend der Parametrierung (BASE). Bestätigen mit enter</th></t<>	Modulauswahl: O ₂ 4700 Das Gerät ist im Betriebszustand HOLD, Stromausgänge und Schaltkontakte verhalten sich ent- sprechend der Parametrierung (BASE). Bestätigen mit enter
	Modul O2 4700 Modul O2 4700 Mutomatik-Wasser Automatik-Luft Produktkalibrierung Sat Produktkalibrierung Conc Dateneingabe Nullpunkt-Korrektur zurück	Auswahl Kalibrierablauf "Automatik-Wasser" Sensor ausbauen und in Kalibrier- medium einbringen (luftgesät- tigtes Wasser), auf ausreichende Anströmung achten. Bestätigen mit enter

Menü	Display	Automatische Kalibrierung in Wasser
	Automatik-Wasser Kalibriermedium: luftges. Wasser Kalibriermedium: luftges. Wasser Bei Sensorwechsel Erstkalibrierung für Statistik durchführen Sensorwechsel Eingabe Cal-Druck Zurück	Anzeige des ausgewählten Kalibrier- mediums (luftges. Wasser) Eingabe Cal-Druck, falls "manuell" parametriert wurde. Starten mit Softkey bzw. enter
	Automatik-Wasser 80.3%Air Driftkontrolle läuft 25.6 °C Steilheits-Korrektur -60.8nA Kalibrierdruck 1013mbar Einstellzeit 0002s Beenden -60.8nA	Driftkontrolle. Anzeige während der Kalibrierung • Sensorstrom • Kalibriertemperatur • Kalibrierdruck und • Einstellzeit. Die Wartezeit kann mit enter ver- kürzt werden (ohne Driftkontrolle: reduzierte Genauigkeit der Kalibrier- werte!). Die Einstellzeit gibt an, wie lange der Sensor braucht, bis das Sensorsignal stabil ist. Falls das Signal oder die gemessene Temperatur stark schwanken, wird der Kalibriervorgang nach 2 min. abgebrochen. Kalibrierung muß erneut gestartet werden. Wenn erfolgreich, Sensor wieder in den Prozeß einbringen, Beenden der Kalibrierung mit Softkey bzw. enter
	Image: Application of the state of the	Justierung Die während der Kalibrierung ermit- telten Werte können durch eine Justierung für die Berechnung der Meßgrößen übernommen werden.

Kalibrierung / Justierung

Automatische Kalibrierung an Luft

Die automatische Kalibrierung an Luft

Die Steilheitskorrektur erfolgt mit dem Sättigungswert (100 %), analog zur Sättigung von Wasser mit Luft. Da diese Analogie genau nur für wasserdampfgesättigte Luft (100 % relative Feuchte) gilt, oft aber mit Luft geringerer Feuchte kalibriert wird, wird als Vorgabewert zusätzlich die relative Feuchte der Kalibrierluft benötigt. Wenn die relative Feuchte der Kalibrierluft nicht bekannt ist, gelten näherungsweise folgende Richtwerte für eine hinreichend genaue Kalibrierung:

- Umgebungsluft: 50 % rel. Feuchte (mittlerer Wert)
- Flaschengas (synthetische Luft): 0 % rel. Feuchte

Achtung!

Die Sensormembran muß trocken sein. Während der Kalibrierung müssen Temperatur und Druck konstant bleiben. Bei Temperaturunterschied zwischen Kalibrier- und Meßmedium benötigt der Sensor vor und nach dem Kalibrieren eine Angleichzeit von einigen Minuten.

Menü	Display	Auswahl Kalibriermodus
	Ali Barrier Strain Strai	Modulauswahl: O ₂ 4700 Betriebszustand HOLD, dem Modul zugeordnete Stromausgänge und Schaltkontakte verhalten sich ent- sprechend der Parametrierung. Bestätigen mit enter.
	Modul O2 4700 Automatik-Wasser Automatik-Luft Produktkalibrierung Sat Produktkalibrierung Conc Dateneingabe Nullpunkt-Korrektur zurück	Auswahl Kalibrierablauf "Automatik-Luft" Sensor ausbauen und an Luft bringen. Bestätigen mit enter .
Menü	Display	Automatische Kalibrierung an Luft
------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------
	Automatik-Luft Kalibriermedium: luftges. Wasser Bei Sensorwechsel Erstkalibrierung für Statistik durchführen Sensorwechsel Relative Feuchte 0050% Eingabe Cal-Druck 1013 mbar Zurück Starten 4	Kalibriermedium: Luft Wahl: Erstkalibrierung Eingabe rel. Feuchte z.B.: • Umgebungsluft: 50 % • Flaschengas: 0 % Eingabe Cal-Druck, falls "manuell" parametriert wurde. Starten mit Softkey bzw. enter
	Image: Second State Sta	Driftkontrolle. Anzeige während der Kalibrierung • Sensorstrom, Kalibriertemperatur, Kalibrierdruck und Einstellzeit. Die Wartezeit kann mit "Beenden" verkürzt werden (ohne Driftkontrolle: reduzierte Genauigkeit der Kalibrier- werte!). Die Einstellzeit gibt an, wie lange der Sensor braucht, bis das Sensorsignal stabil ist. Falls das Signal oder die gemessene Temperatur stark schwanken, wird der Kalibriervorgang nach ca. 2 min. abgebrochen. Kalibrierung muß erneut gestartet werden. Wenn erfolgreich, Sensor wieder in den Prozeß einbringen. Beenden der Kalibrierung mit Softkey bzw. enter
	Image: Second system Image: Second system 80.3%Air Image: Second system Image: Second system 25.6 °C Image: Second system Image: Second system 25.6 °C Image: Second system Image: Second system 25.6 °C Image: Second system Image: Second system 12.06.06 15:20 Cal-Modus Automatik-Luft 40.030 nA Steilheit +059.3 nA 0070 s Image: Beenden Image: Justieren 4	Justierung Die während der Kalibrierung ermit- telten Werte können durch eine Justierung für die Berechnung der Meßgrößen übernommen werden.

Kalibrierung / Justierung

Produktkalibrierung Sättigung

Produktkalibrierung Sättigung (Kalibrierung durch Probennahme)

Wenn ein Ausbau des Sensors – z. B. aus Sterilitätsgründen – nicht möglich ist, kann die Steilheit des Sensors durch "Probennahme" kalibriert werden. Dazu wird der aktuelle Meßwert "Sättigung" des Prozesses vom M 700 gespeichert. Direkt danach z.B. mit einem portablen Gerät einen Vergleichswert bestimmen. Der Vergleichswert wird in das Meßsystem eingegeben. Aus der Differenz zwischen Meßwert und Vergleichswert errechnet M 700 die Steilheit des Sensors. Bei kleinen Sättigungswerten korrigiert M 700 den Nullpunkt, bei großen Werten die Steilheit.

Für das Modul gilt während der Kalibrierung der Betriebszustand HOLD,

dem Modul zugeordnete Stromausgänge und Schaltkontakte verhalten sich entsprechend der Parametrierung (Modul BASE).

Achtung!

Der Vergleichswert muß bei prozeßnahen Temperatur- und Druckbedingungen gemessen werden.

Menü Display		Produktkalibrierung Sättigung	
	Image: Second secon	Modulauswahl: O ₂ 4700 Betriebszustand HOLD, dem Modul zugeordnete Stromausgänge und Schaltkontakte verhalten sich ent- sprechend der Parametrierung. Bestätigen mit enter	
	Image: Second constraints Image: Second constraints 80.3%Air 25.6°C Image: Second constraints Image: Second constraints 25.6°C Image: Second constraints Image: Second constraints 1mage: Second constraints Image: Automatik-Luft Image: Second constraints 1mage: Second constraints Image: Produktkalibrierung Sat Image: Second constraints 1mage: Second constraints Image: Produktkalibrierung Sat Image: Second constraints 1mage: Second constraints Image: Produktkalibrierung Sat Image: Second constraints 1mage: Second constraints Image: Produktkalibrierung Sat Image: Second constraints 1mage: Second constraints Image: Produktkalibrierung Sat Image: Second constraints 1mage: Second constraints Image: Produktkalibrierung Sat Image: Second constraints 1mage: Second constraints Image: Produktkalibrierung Sat Image: Second constraints 1mage: Second constraints Image: Produktkalibrierung Sat Image: Second constraints 1mage: Second constraints Image: Produktkalibrierung Sat Image: Second constraints 1mage: Second constraints Image: Produktkalibrierung Sat Image: Second constraints 1mage: Second constraints Image: Produktkalibrierung Sat Image: Second constraints 1mage: Second constraints Image: Produktkalibrierung	Auswahl Kalibrierablauf "Produktkalibrierung Sat" Bestätigen mit enter .	

Menü	Display	Produktkalibrieru
	Image: Approximate in the second	Produktkalibrier Die Produktkalibrier in 2 Schritten. Messung Vergleichsv portablem Gerät) vor starten mit Softkey b
	NLD ■ 80.3%Air ■ 25.6 °C ■ Produktkalibrierung Sat ■ Schritt 1: Probennahme "Speichern" des Probenwertes "Eingabe" Laborwert Sättigung 80.3%Air Druck 1014mbar Temperatur +25.6°C ■ Eingabe	1. Schritt Probe nehmen. Meßwert und Tempe Zeitpunkt der Prober gespeichert (Softkey Zurück zur Messung
		Ausnahme: Probenwert kann vo und sofort eingegeb Dann zu "Eingabe"
	Image: Schrift 2: Laborwert 80.3%Air 25.6 °C 25.6 °C Image: Schrift 2: Laborwert 25.6 °C Laborwert 2: Laborwert 25.6 °C Image: Schrift 2: Laborwert 80.0%Air Abbrechen OK	2. Schritt Laborwert liegt vor. Bei erneutem Aufruf kalibrierung erscheir des Display: –Laborwert eingeben Mit OK bestätigen.
	Malb ■ 80.3%Air 25.6 °C ■ Kalibrierdatensatz ■ Kalibrierung Cal-Modus Nullpunkt Steilheit 12.06.06 15:20 Produktkalibrierung +0.030 nA +059.3 nA Beenden Justieren 4	Justierung Die während der Ka telten Werte könner Justierung für die Be Meßgrößen übernor

ng Sättigung

ung Sat

ung erfolgt wert (z.B. mit rbereiten, ozw. enter

eratur zum nnahme werden bzw. enter) mit **meas**.

or Ort ermittelt en werden. wechseln.

f der Produktnt nebenstehen-

librierung ermitn durch eine erechnung der mmen werden.

Kalibrierung / Justierung

Produktkalibrierung Konzentration

Produktkalibrierung Konzentration (Kalibrierung durch Probennahme)

Wenn ein Ausbau des Sensors – z. B. aus Sterilitätsgründen – nicht möglich ist, kann die Steilheit des Sensors durch "Probennahme" kalibriert werden. Dazu wird der aktuelle Meßwert "Konzentration" des Prozesses vom M 700 gespeichert. Direkt danach z.B. mit einem portablen Gerät einen Vergleichswert bestimmen. Der Vergleichswert wird in das Meßsystem eingegeben. Aus der Differenz zwischen Meßwert und Vergleichswert errechnet M 700 die Steilheit des Sensors. Bei kleinen Konzentrationen korrigiert M 700 den Nullpunkt, bei großen Konzentrationen die Steilheit.

Für das Modul gilt während der Kalibrierung der Betriebszustand HOLD,

dem Modul zugeordnete Stromausgänge und Schaltkontakte verhalten sich entsprechend der Parametrierung (Modul BASE).

Achtung!

Der Vergleichswert muß bei prozeßnahen Temperatur- und Druckbedingungen gemessen werden.

Menü Display		Produktkalibrierung Konzentration	
	Modul Image: Second state sta	Modulauswahl: O ₂ 4700 Betriebszustand HOLD, dem Modul zugeordnete Stromausgänge und Schaltkontakte verhalten sich ent- sprechend der Parametrierung. Bestätigen mit enter	
	Modul O2 4700 Modul O2 4700 Automatik-Wasser Automatik-Luft Produktkalibrierung Sat Produktkalibrierung Conc Dateneingabe Nullpunkt-Korrektur Zurück	Auswahl Kalibrierablauf "Produktkalibrierung Conc" Bestätigen mit enter	

Menü	Display	Prod Konz
	Albert Starten ✓ Starten ✓ Starten ✓	Proc Die F in 2 Mess porta starte
	MALD □ 80.3%Air □ 25.6 °C □ Produktkalibrierung Conc • Schritt 1: Probennahme Speichern des Probenwertes Eingabe Laborwert Konzentration 8500 µg/l Druck 1013 mbar Temperatur +25.6° C Eingabe Speichern ◄	1. S Prob Meß Zeitp gesp Zurü
		Prob Und Danı
	Mats Image: Second	2. S Eing ("La der nebe Ver <u>c</u> eing
	Kalibrierdatensatz 12.06.06 15:20 Kalibrierung Cal-Modus Nullpunkt Steilheit 12.06.06 15:20 Produktkalibrierung +0.030 nA +059.3 nA	Just Die telte Justi Meß

Produktkalibrierung Konzentration

Produktkalibrierung Conc

Die Produktkalibrierung erfolgt in 2 Schritten. Messung Vergleichswert (z.B. mit portablem Gerät) vorbereiten, starten mit Softkey bzw. **enter**

1. Schritt

Probe entnehmen. Meßwert und Temperatur zum Zeitpunkt der Probennahme werden gespeichert (Softkey bzw. **enter**) Zurück zur Messung mit **meas**.

Ausnahme:

Probenwert kann vor Ort ermittelt und sofort eingegeben werden. Dann zu "Eingabe" wechseln.

2. Schritt

Eingabe des Vergleichswertes ("Laborwert") Beim erneuten Aufruf der Produktkalibrierung erscheint nebenstehendes Display: Vergleichswert ("Laborwert") eingeben. Mit "OK" bestätigen.

Justierung

Die während der Kalibrierung ermittelten Werte können durch eine Justierung für die Berechnung der Meßgrößen übernommen werden.

Kalibrierung / Justierung

Dateneingabe vorgemessener Sensoren

Dateneingabe vorgemessener Sensoren

Eingabe der Werte für Steilheit und Nullpunkt eines Sensors, bezogen auf 25 °C, 1013 mbar.

Für das Modul gilt während der Kalibrierung der Betriebszustand HOLD,

dem Modul zugeordnete Stromausgänge und Schaltkontakte verhalten sich entsprechend der Parametrierung (Modul BASE).

Steilheit = Sensorstrom bei 100 % Luftsauerstoff, 25 °C, 1013 mbar

Menü	Display	Dateneingabe vorgemessener Sensoren
	Image: Second system Image: Second system 80.3%Air 25.6°C 25.6°C Kalibrierung Image: Second system Image: Image: Second system Image: Second system Image: Image: Image: Image: Second system Image: Second system Image: Imag	Modulauswahl: O ₂ 4700 Betriebszustand HOLD, dem Modul zugeordnete Stromausgänge und Schaltkontakte verhalten sich ent- sprechend der Parametrierung. Bestätigen mit enter
	Image: State	Auswahl Kalibrierablauf "Dateneingabe" Bestätigen mit enter
	Image: Steilheit umgerechnet auf 100% O ₂ -Air/25°C/1013mbar 80.3%Air 25.6 °C Image: Steilheit umgerechnet auf 100% O ₂ -Air/25°C/1013mbar 9 Image: Sensorwechsel Nullpunkt +0.000nA +0.000nA Steilheit +0.000nA +050.0nA Image: Steilheit +0.000nA -0.000nA Steilheit +0.000nA -0.000nA	 Eingabe der Werte für Steilheit Nullpunkt des vorgemessenen Sensors Mit "OK" bestätigen.

Kalibrierung / Justierung

Nullpunkt-Korrektur

Nullpunkt-Korrektur

Die Sensoren der Reihe InPro 6xxx haben einen sehr geringen Nullpunktstrom. Für die Spurenmessung unter 500 ppb wird eine Kalibrierung des Nullpunktes empfohlen.

Wird eine Nullpunkt-Korrektur durchgeführt, dann sollte der Sensor mindestens 10 ... 60 min im Kalibriermedium verbleiben (CO₂-haltige Medien mindestens 120 min), um möglichst stabile, driftfreie Werte zu erhalten. Das Gerät führt während der Nullpunkt-Korrektur keine Driftkontrolle durch.

Menü	Display	Nullpunkt-Korrektur
	Modul O2 4700 □ Image: State of the	Modulauswahl: O ₂ 4700 Das Gerät ist im Betriebszustand HOLD, Stromausgänge und Schaltkontakte verhalten sich ent- sprechend der Parametrierung (BASE). Bestätigen mit enter
	Automatik-Luft Produktkalibrierung Sat Nutlipunkt-Korrektur	– Auswahl Kalibrierablauf "Nullpunkt-Korrektur" Bestätigen mit enter
	Zuruck Image: State	Nullpunkt-Korrektur: Anzeige gemessener Sensorstrom. • Eingabe Eingangsstrom für den Nullpunkt Mit "OK" bestätigen.

Parametrierung: Die Bedienebenen

Anzeigeebene, Betriebsebene, Spezialistenebene **Hinweis:** Betriebszustand HOLD (Parametrierung: Modul BASE)

Menü	Display	Anzeigeebene, Betriebsebene, Spezialistenebene
⊗as bal	Image: Second system 82.3% Air 25.6 °C 25.6 °C Menüauswahl Image: Second system Image: Second system Image: Second system Auswahl: Image: Second system Zurück zum Messen Image: Second system	Parametrierung aufrufen Aus dem Meßmodus heraus: Taste menu : Menüauswahl. Parametrierung mit Pfeiltasten wäh- len, mit enter bestätigen.
	Image: Spezialistenebene Image: Spezialistenebene Image: Spezialistenebene Image: Spezialistenebene Image: Spezialistenebenebenebenebenebenebenebenebenebene	Spezialistenebee Zugriff auf sämtliche Einstellungen, auch die Festlegung der Paßzahlen. Freigeben und Sperren von Funktionen für den Zugriff aus der Betriebsebene heraus. Für die Betriebsebene sperrbare Funktionen sind mit dem Schloß- Symbol gekennzeichnet.
	f Kl-Recorder	Hilfe des Softkeys.
	Modul FRONT Sprache Meßwertanzeige Meßwertrecorder KI-Recorder	Betriebsebene Zugriff auf alle in der Spezialisten- ebene freigegebenen Einstellungen. Gesperrte Einstellungen erscheinen grau und können nicht verändert werden (Abb.).
	zurück	Anzeigeebene Anzeige aller Einstellungen. Keine Änderungsmöglichkeit!

Parametrierung: Funktionen sperren

Spezialistenebene: Funktionen für die Betriebsebene sperren / freigeben **Hinweis:** Betriebszustand HOLD (Parametrierung: Modul BASE)

Menü	Display	Spezialistenebene: Funktionen sperren / freigeben	
sin and sin and sin and sin and sin and sin and par	Image Image 82.3% Air Image 25.0°C Parametrierung (Spezialist) Image 25.0°C Parametrierung (Spezialist) Modul FRONT M 700-011 Image	 Beispiel: Sperren der Einstellmöglichkeit für die Kalibrierung für den Zugriff aus der Betriebsebene Parametrierung aufrufen Wahl Spezialistenebene, Eingabe Paßzahl (1989), z.B. "Modul O₂" mit Pfeiltasten auswählen, mit enter bestätigen. "Cal-Voreinstellungen" mit Pfeiltasten auswählen, mit Softkey "Sperren". 	
	Cruckkorrektur Salzkorrektur Meldungen zurück		
	Image: Sensordaten Image: Sensordaten Image: Sensordaten Image: Sensordaten <th>Die Funktion "Cal-Voreinstellungen" ist nun mit dem Schloß-Symbol gekennzeichnet. Ein Zugriff auf diese Funktion ist aus der Betriebsebene heraus nicht mehr möglich. Der Softkey erhält automatisch die Funktion "Freigabe".</th>	Die Funktion "Cal-Voreinstellungen" ist nun mit dem Schloß-Symbol gekennzeichnet. Ein Zugriff auf diese Funktion ist aus der Betriebsebene heraus nicht mehr möglich. Der Softkey erhält automatisch die Funktion "Freigabe".	
anta Basa anta Cimpar	Image: Second system Image: Second system 82.3% Air Image: Second system Image: Second system 25.0°C Image: Second system Image: Second system Image: Second system Image: Second system Image: Second system Image: Second system Image: Second system Image: Second system Image: Second system Image: Second system Image: Second system Image: Second system Image: Second system Image: Second system Image: Second system Image: Second system Image: Second system Image: Second system Image: Second system Image: Second system Image: Second system Image: Second system Image: Second system Image: Second system Image: Second system Image: Second system Image: Second system Image: Second system Image: Second system Image: Second system Image: Second system Image: Second system Image: Second system Image: Second system Image: Second system Image: Second system Image: Second system Image: Second system Image: Second system Image: Second system Image: Second system Image: Second system Image: Second system Image: Second system Image: Second system Image: Second system Image: Second system <	Parametrierung aufrufen Wahl <u>Betriebsebene</u> , Paßzahl (1246), z.B. "Modul O ₂ " auswählen. Die gesperrte Funktion wird grau darge- stellt und ist mit dem Schloß-Symbol gekennzeichnet.	

Parametrierung aufrufen

Parametrierung aufrufen

Menü	Display	Parametrierung
enne Bana Sar Bar Bar	Image: Second condition Image: Second condition Menüauswahl Image: Second condition Image: Second condition Image: Second condition Image: Second conditity Image: Second condition	Parametrierung aufrufen Aus dem Meßmodus heraus: Taste menu drücken: Menüauswahl. Parametrierung mit Pfeiltasten wäh- len, mit enter bestätigen. Paßzahl im Lieferzustand: 1989
	Image: Second system Image: Second system Parametrierung (Spezialist) Image: System steuerung Image: Modul FRONT M 700-011 Image: Modul FRONT M 700-021 Image: Image: Modul FRONT M 700-021 Image: Imag	Modul auswählen, bestätigen mit enter . (In der Abbildung wird z.B. das Modul "O ₂ " ausgewählt.)
	 Balance Balance	Parameterauswahl mit Pfeiltasten, bestätigen mit enter .

Das Gerät ist während der Parametrierung im Betriebszustand HOLD:

Stromausgänge und Schaltkontakte verhalten sich entsprechend ihrer Parametrierung (Modul BASE).

Parametrierung dokumentieren

Im Interesse hoher Anlagen- und Gerätesicherheit laut GLP müssen Sie alle Parametersatzeinstellungen am Gerät nachvollziehbar dokumentieren. Dazu steht Ihnen eine Excel-Datei auf CD-ROM (im Lieferumfang des Grundgerätes oder als Download unter www.mt.com/pro) zum Eintragen der Parametereinstellungen zur Verfügung.

Die Excel-Datei enthält zu jedem Modul ein Datenblatt mit den Werten der Parametersätze Werkseinstellung, Parametersatz A und Parametersatz B. Tragen Sie Ihre Parametersatz-Einstellungen als Parametersatz A oder B ein. Die in der Tabelle grau hinterlegten Felder unter Parametersatz B können Sie nicht verändern, da es sich um sensorspezifische Werte handelt, die nicht der Parametersatzumschaltung unterliegen. Hier gelten die unter Parametersatz A eingetragenen Werte.

Parametrierung dokumentieren

\$	_ A	В	С	D	E	F
2	1	Meßstelle:				Zugriff über Menünunkt:
2	••	M 700				Lugin uber menupunkt
3		M 700				
4	1.1.	parametriert am / von:				
5						
6						
7	2.	Gerätebeschreibung	Hardware	Software	Seriennummer	Diagnose / Gerätebeschreibung
8	2.1.	Bedienfront 700-011 :				Diagnose / Gerätebeschreibung / Front
9	2.2.	M 700 Base 700-021:				Diagnose / Gerätebeschreibung / Base
10	2.3.	Modul Steckplatz [1] :				Diagnose / Gerätebeschreibung / I
11	2.4.	Modul Steckplatz [II]:				Diagnose / Gerätebeschreibung / II
12	2.5.	Modul Steckplatz [III]:				Diagnose / Gerätebeschreibung / III
13						
14						
15		M 700 Front				
16	3	M 700 Front Einstellungen	Werkseinstellung	Parametersatz A	Parametersatz B	
17	3.1	Sprache:	Deutsch	r drumoterio da A	r arameteroate o	Parametrierung (Spezialist) / Modul Front
18	0.11	opidono.	bouton			r diamoticing (operand) / moder rion
19	3.1.1	Meßwertanzeige:				
20		Hauptanzeige	2 Hauptmeßwerte			Parametrierung (Spezialist) / Modul Front / Meß
21		1. Hauptmeßwert (Modul/Wert):	modulabhängig			
22		2. Hauptmeßwert (Modul/Wert):	modulabhängig			
23		Anzeigeformat (pH)	xx xx pH			
24		Blickwinkel	Mitte			
25						
26	3.3	Nebenanzeige				Einstellung erfolgt über Softkeys wenn in Matrixfu
27	0.01	Anzeigewert, links	-			Linderong energi ever eveneye, nerri indinat
28		Anzeigewert, rechts				
29						
30	3.4	Meßwertrecorder:	Option SW700-103			Parametrierung (Spezialist) / Modul Front / Meß
31		Zeitbasis (t / Pixel)	1 min			5,
32		Zeitlupe (10x)	Aus			
33		Min / Max anzeigen	Ein			
34	3.4.1	Kanal 1: Meßgröße	modulabhängig			
35		Anfang	0.00			
36		Ende	14.00			
37	3.4.2	Kanal 2: Meßgröße	modulabhängig			
38		Anfang	-50.0			
39		Ende	150.0			
		M 700 M 70	Optionen 🚽 M 700 Tabell	en _ pH 2700 _ Cond	7700 Cond Ind 770	0 02 4700
		Rereit	~		Su	
					50	

Im Bearbeitungsfenster der Excel-Datei wählen Sie das Datenblatt des Moduls aus, dessen Parametersatz-Einstellungen Sie dokumentieren wollen. Parametrieren Sie das gewählte Modul und tragen Sie die eingestellten Werte in die entsprechenden Felder des Modul-Datenblattes ein.

Achtung!

Display	Während der Parametrierung ist der Betriebszustand "HOLD" aktiv	
HOLD	 HOLD. Der NAMUR-Kontakt "HOLD" (Funktionskontrolle) ist aktiv, (Lieferzustand: Modul BASE, Kontakt K2, Arbeitskontakt). Verhalten der Stromausgänge parametrierbar: aktueller Meßwert:der aktuelle Meßwert erscheint am Stromausgang letzter Meßwert: der zuletzt gemessene Meßwert wird am Stromausgang gehalten fix 22 mA.: der Stromausgang liefert 22 mA 	

Modul parametrieren: Betriebsart

Parametrierung aufrufen **Hinweis:** Betriebszustand HOLD

Menü	Display	Parametrierung
an Bar Bar Par	Image: State of the	Parametrierung aufrufen Aus dem Meßmodus heraus: Taste menu drücken: Menüauswahl. Parametrierung mit Pfeiltasten wäh- len, mit enter bestätigen. Paßzahl 1989 (Paßzahl ändern: Parametrierung / Systemsteuerung / Paßzahl-Eingabe).
		HOLD Das Gerät ist während der Parametrierung im Betriebszustand "HOLD", das bedeutet, die Stromausgänge und Schaltkontakte verhalten sich entsprechend ihrer Parametrierung.
	Image: System steuerung Image: System steuerung Image: Modul FRONT 700-011 Image: System steuerung Image: Modul BASE 700-021 Image: System steuerung Image: Modul Ight 2700i Image: System steuerung Image: Image: System steuerung Image: System steuerung	Modul "O ₂ 4700" auswählen. Bestätigen mit enter
	Modul O2 4700 (Spezialist) Modul O2 4700 (Spezialist) Modul O2 4700 (Spezialist) Sensordaten Cal-Voreinstellungen Druckkorrektur Salzkorrektur Meldungen zurück Sperren	Auswahl "Betriebsart" mit den Pfeiltasten, bestätigen mit enter.

Parametrierung der Sensordaten

Sensordaten. Sensorüberwachung Details Hinweis: Betriebszustand HOLD

Menü	Displa	ay		
land Sin Dar	HOLD Modul O	2 4700 (Spez	ialist)	100.4%Air 20.1 °C
	 Éingang Sensord Gal-Vore Cal-Vore Druckkom Salzkom Meldun 	isfilter aten instellunger orrektur ektur gen	ı	
	Zur	ück	â	Sperren
	HOLD	Ì,		100.4%Air 20.1 °C
	Sensor	daten (Spez	ialist)	
	Sensor Tempe Sensor	:yp raturfühler polarisation	S (ľ A	tandard NTC 22kOhm) uto
	Polarisa Sensofa	itionsspannu ace iberwachun	ung 5 E g Details	00/675 mV in Aus
	Abbre	echen		ОК
	HOLD			100.4%Air 20.1 °C
	Sensorüb	erwachung	Details (S	Spezialist)
	Steilheit		(Au	uto)
	Sensoch	kt eck	(Au (Au	uto) uto)
	🖬 Einstellz	eit	(Au	uto)
	Turi	ick		
	Zuri			
	ROLD			100.4%Air 20.1 °C
	Senso	check (Spezi	alist) —	
	Uberwa Nomine	chung 	* Auto 0100 kO	hm
	Min		0029 kO	hm
	Max Meldun	g	O350 KO	hm
			Ausfa	
	Abbre	echen	wartu	ingsbedarf

Parameterauswahl

Sensordaten (siehe Folgeseite) Je nach Sensortyp werden Sensordaten voreingestellt. Grau dargestellte Daten können nicht verändert werden.

Sensoface gibt aktuelle Hinweise zum Zustand des Sensors (Auswertung der Sensordaten). Große Abweichungen werden signalisiert. Sensoface ist abschaltbar.

Sensorüberwachung Details

Überwacht werden: Steilheit, Nullpunkt, Einstellzeit. Bei "Auto" sind die Toleranzgrenzen im Display grau dargestellt. Bei "Individuell" können die Einstellungen vom Anwender vorgegeben werden.

Meldung

Sensocheck kann bei Ausfall bzw. Wartungsbedarf eine Meldung erzeugen. Diese ist im Menü Diagnose / aktuelle Meldungsliste abrufbar.

Parameter	Vorgabe	Auswahl / Bereich
Eingangsfilter • Impulsunterdrückung	Aus	Aus, Ein
Sensordaten • Messung in • Sensortyp • Temperaturfühler **) • Sensor **) • Referenzelektrode **) • Polarisationsspannung • Sensocheck	Flüssigkeiten A Standard NTC 22 kOhm ohne Guard Aus 0675 mV Aus	Flüssigkeiten, Gasen (Vol%), Gasen (ppm) A Standard, B Spurensensor (mit Guard) -, C Spurensensor (ohne Guard), andere NTC 30 kOhm, NTC 22 kOhm mit Guard, ohne Guard Ein, Aus xxxx mV (Eingabe) Aus, Ausfall, Wartungsbedarf
Cal-Voreinstellung • Cal-Sättigung • Cal-Konzentration • Kalibriertimer	%AIR mg/l 0000 h	%Air µg/l, mg/l, ppb, ppm xxxx h (Eingabe)
Druckkorrektur • Druck beim Messen • Druck beim Kalibrieren	auto auto	auto, manuell (Vorgabewert 1013 mbar) auto, manuell (Vorgabewert 1013 mbar)
Salzkorrektur • Eingabe	Salinität	Salinität, Chlorinität, Leitfähigkeit (je nach Auswahl 00.00 g/kg bzw. 0.000 µS/cm)

*) Bei Spurensensor mit Guard kein Sensocheck möglich, daher abgeschaltet **) nur bei Auswahl "Sensortyp andere" parametrierbar

Sensoface 🙂

Sensoface ist eine grafische Anzeige zum Zustand des Sensors. Voraussetzung: Sensocheck muß in der Parametrierung aktiviert sein.



Sensocheck :

automatische Überwachung von Membran und Elektrolyt

Die Sensoface-Piktogramme geben Diagnose-Hinweise auf Verschleiß und Wartungsbedarf des Sensors ("freundlich" - "neutral" - "traurig").

Parameter	kritische Sensor Typ A	r Bereich Sensor Typ B
Steilheit*	< 30 nA bzw. > 110 nA	< 225 nA bzw. > 525 nA
Nullpunkt	< -0,6 nA bzw. > 0,6 nA	< -1 nA bzw. > 1 nA
Sensocheck (Bezugsimpedanz)	0,3*R bzw. > 3,5*R jedoch immer R < 20 kOhm	n bzw. > 4 MOhm
Einstellzeit	> 600 s	
Kalibriertimer	wenn 80 % abgelaufen	

Sensoface-Kriterien (einstellbar- siehe Sensorüberwachung)

*) "Steilheit": Sensorstromwert bei Luftsauerstoffsättigung, 25°C und Normaldruck 1013 mbar (nA /100 %) Auf dem Display erscheint nur das Meßwertzeichen "nA". Im technischen Sinne handelt es sich nicht um eine "Steilheit", sondern um einen Kalibrierpunkt. Die Angabe des Wertes soll eine Vergleichbarkeit des Sensors mit den Datenblattwerten ermöglichen.

Calculation Blocks

Menüauswahl: Parametrierung/Systemsteuerung/Calculation Blocks Verrechnung vorhandener Meßgrößen zu neuen Meßgrößen

Calculation Blocks

Ein Verrechnungsmodul hat zwei Meßmodule mit allen ihren Meßwerten als Eingangswerte. Zusätzlich geht der allgemeine Gerätestatus (NAMUR-Signale) mit ein. Aus den vorhandenen Meßgrößen wird die Meßwert-Differenz berechnet.

Die Ausgangsgrößen stehen dann im System zur Verfügung und können auf die Ausgänge geschaltet werden (Strom, Grenzwerte, Display ...)

Eingänge: Ausgänge Sensoren, Klemmen Meßwerte / Status Oxy %Air Meßmodul %02 Temp_c ppm Modul | I °C g/l z.B.: mbar Meßmodul OXY nA °F Vol% I-Eingang

Funktionsweise Meßmodul

Funktionsweise Verrechnungsmodul (Calculation Block)



Calculation Blocks aktivieren

Menüauswahl: Parametrierung/Systemsteuerung/Calculation-Blocks Zuordnung von Meßmodulen zu Calculation Blocks

Zuordnung von Meßmodulen

Bei drei gleichen Meßmodi	ulen kann es	s folgende Kon	nbinationen als
Calculation-Blocks geben:	+ ,	, 🛛 + 🔟 ,	II + III

Bis zu zwei Calculation Blocks können aktiviert werden.

Alle Stromausgänge können zur Ausgabe der durch die Calculation Blocks gebildeten neuen Meßgrößen parametriert werden.

Alle neuen Meßgrößen sind sowohl als Hauptmeßwert wie auch als Nebenmeßwert darstellbar. Regelfunktionen werden nicht unterstützt.

Menü	Display	Calculation Blocks aktivieren
ver terre ⊗ er par	Image: Non-State Image: Non-State Image: Non-State Systemsteuerung (Spezialist) Image: Non-State Systemsteuerung (Spezialist) Image: Non-State Image: Non-State <	Calculation Blocks Parametrierung aufrufen Systemsteuerung Auswahl "Calculation Blocks"
	Image: Second se	Je nach Modulbestückung werden die möglichen Kombinationen zur Bildung eines Calculation Block zur Auswahl angeboten.
	Image: System steuerung Image: System steuerung Image: System steuerung Image: System steuerung Image: System steuerung Image: System steuerung Image: System steuerung Image: System steuerung Image: System steuerung Image: System steuerung Image: System steuerung Image: System steuerung Image: System steuerung Image: System steuerung Image: System steuerung Image: System steuerung Image: System steuerung Image: System steuerung Image: System steuerung Image: System steuerung Image: System steuerung Image: System steuerung Image: System steuerung Image: System steuerung Image: System steuerung Image: System steuerung Image: System steuerung Image: System steuerung Image: System steuerung Image: System steuerung Image: System steuerung Image: System steuerung Image: System steuerung Image: System steuerung Image: System steuerung Image: System steuerung Image: System steuerung Image: System steuerung Image: System steuerung Image: System steuerung Image: System steuerung Image: System steuerung Image: System steuerung Image: System steuerung Image: System steuerung Image: System steuerung Image: System steuerung Image: System steuerung Image: System	Calculation-Blocks werden in der Parametrierung wie Module ange- zeigt.

Logbuch, Liefereinstellung

Parametrierung/Systemsteuerung/Logbuch **Hinweis:** Betriebszustand HOLD

Menü	Display	Logbuch, Liefereinstellung
See bat	Image: Constraint of the second se	Logbuch Auswahl der Meldungen, die im Logbuch protokolliert werden. Die letzten 50 Ereignisse werden mit Datum und Uhrzeit erfaßt. Damit ist eine Qualitätsmanagement- Dokumentation gemäß DIN ISO 9000 ff. möglich.
	☑ ☑ 7.00 pH ☑ 25,6 °C Logbuch 13.04.07 09:50 Messung aktiv 13.04.07 09:36 Parametrierung aktiv 12.04.07 17:52 Messung aktiv 12.04.07 17:52 Messung aktiv 12.04.07 17:46 Parametrierung aktiv 12.04.07 17:40 Falsche Paßzahl 12.04.07 17:04 Messung aktiv 12.04.07 16:53 Diagnose aktiv zurück	Im Diagnosemenü kann das Logbuch abgerufen werden (Abb.). Mit Hilfe des rechten Softkeys kann die Meldungsnummer eingeblendet werden.
	Logbuch F223 13.04.07 09:50 Diagnose aktiv F222 13.04.07 09:36 Parametrierung aktiv F224 12.04.07 17:52 Messung aktiv Zurück	Zusatzfunktion SW 700-104: Erweitertes Logbuch zur Aufzeichnung der Daten auf SmartMedia-Card (TAN).
	Image: Constraint of the second system Image: Constraint of the second system Image: Constraint of the second system Image: Constraint of the second system Image: Constraint of the second system Image: Constraint of the second system Image: Constraint of the second system Image: Constraint of the second system Image: Constraint of the second system Image: Constraint of the second system Image: Constraint of the second system Image: Constraint of the second system Image: Constraint of the second system Image: Constraint of the second system Image: Constraint of the second system Image: Constraint of the second system Image: Constraint of the second system Image: Constraint of the second system Image: Constraint of the second system Image: Constraint of the second system Image: Constraint of the second system Image: Constraint of the second system Image: Constraint of the second system Image: Constraint of the second system Image: Constraint of the second system Image: Constraint of the second system Image: Constraint of the second system Image: Constraint of the second system Image: Constraint of the second system Image: Constraint of the second system Image: Constraint of the second system Image: Constraint of the second system Image: Constraint of the second system Image: Constraint of the	Liefereinstellung Ermöglicht das Rücksetzen der Parametrierung auf die Lieferein- stellung. Bei Aufruf dieser Funktion erscheint sofort eine Warnmeldung (Abb.).

Parametrierung

Meldungen: Voreinstellung und Auswahlbereich Hinweis: Betriebszustand HOLD (Parametrierung: Modul BASE)

Parameter	Vorgabe	Auswahl / Bereich
Meldungen Gas • Konzentration • Partialdruck • Luftdruck	Aus Aus Aus	Aus, Grenzen variabel* Aus, Grenzen variabel* Aus, Gerätegrenzen max., Grenzen variabel*
Meldungen Flüssigkeit • Sättigung %Air • Sättigung %O ₂ • Konzentration • Partialdruck • Luftdruck	Aus Aus Aus Aus Aus	Aus, Grenzen variabel* Aus, Grenzen variabel* Aus, Grenzen variabel* Aus, Grenzen variabel* Aus, Gerätegrenzen max., Grenzen variabel*
		 *) Bei Auswahl von "Grenzen variabel" sind parametrierbar: Ausfall Limit Lo Warnung Limit Lo Warnung Limit Hi Ausfall Limit Hi

Gerätegrenzen

Gerätegrenzen max.Grenzen variabel:

Maximaler Meßbereich des Gerätes Wertvorgabe für Meßbereich

Gerätegrenzen max Grenzen variabel

Parametrierung von Meldungen

Meldungen

Hinweis: Betriebszustand HOLD (Parametrierung: Modul BASE)

Menü	Display	Meldungen
<u>Bar</u> par	Image: Same string of the same string	 Meldungen Alle vom Meßmodul ermittelten Parameter können Meldungen erzeugen. Gerätegrenzen max: Meldungen werden erzeugt , wenn die Meßgröße (z.B. Luftdruck) außerhalb des Meßbereiches liegt. Das Symbol "Ausfall" erscheint im Display, der NAMUR-Kontakt Ausfall wird aktiviert (Modul BASE, Liefereinstellung: Kontakt K4, Ruhekontakt). Die Stromausgänge können eine 22 mA-Meldung aus- geben (parametrierbar). Grenzen variabel: Für die Meldungen "Ausfall" bzw. "Warnung" können Ober- und Untergrenzen definiert werden, bei denen eine Meldung erzeugt wird. Displaysymbole Meldungen:
		ʧ))) Ausfall (Ausfall Limit HiHi/LoLo) ૠ Wartung (Warnung Limit Hi/Lo)
O diag	Image: Second system Image: Second system 83.4 %Air Image: Second system Image: Second system 22.3 °C Image: Second system Image: Second system Image: Second system Image: Second system Image: Second system Image: Second system Image: Second system Image: Second system Image: Second system Image: Second system Image: Second system Image: Second system Image: Second system Image: Second system Image: Second system Image: Second system Image: Second system Image: Second system Abbrechen Image: Second system Image: Second system	Diagnose-Menü Wechseln Sie zum Diagnose-Menü, wenn die Symbole "Wartung" oder "Ausfall" im Display blinken. Die Meldungen werden im Menüpunkt "Meldungsliste" angezeigt.

Stromausgänge, Kontakte, OK-Eingänge

Menüauswahl: Parametrierung/Modul BASE **Hinweis:** Betriebszustand HOLD (Parametrierung: Modul BASE)

Menü	Display	Parametrierung Modul BASE
entre Bara Bara Bar Bar	Modul BASE (Spezialist) 85 %Air Modul BASE (Spezialist) 19.2°C Modul BASE (Spezialist) 6 Kontakt K4 (NAMUR Ausfall) 6 Kontakt K3 (NAMUR Wartungsbedarf) 6 Kontakt K2 (NAMUR Fkt-Kontrolle) 6 Kontakt K1 (Grenzwert) 6 Eingänge OK1, OK2 9	Stromausgang parametrieren • Parametrierung aufrufen • Paßzahl eingeben • Modul BASE wählen • "Ausgangsstrom" auswählen
	Meßgröße Kennlinie Ausgang Ausgang %Air 19.0 °C Meßgröße Kennlinie Ausgang Ausgang %Air %Air Image: Strategy of the strat	• Auswahl Meßgröße Gasmessung in %/ppm: (Flüssigkeiten: ppm/ppb) Anfang und Ende des Stromausgangs können auf die jeweils andere Meßgröße umgestellt werden, da auch der Meßwert automatisch umschaltet. Die Dezimalstelle kann mit Hilfe der Pfeiltasten verschoben werden.
	Main Image: Constraint of the second secon	• Auswahl Kennlinie, z.B. "linear": Der Ausgangsstrom folgt der Meßgröße linear. Der zu erfassende Bereich der Meßgröße wird bestimmt durch die Eingabe von Werten für "Anfang" und "Ende".

Zuordnung von Meßwerten: Anfang (4 mA) und Ende (20 mA)

Beispiel 1: Meßbereich %Air 50 ... 100

Beispiel 2: Meßbereich %Air 80 ... 90



Stromausgänge: Kennlinienverlauf

Menüauswahl: Parametrierung/Modul BASE

• Kennlinie linear

Der Ausgangsstrom folgt der Meßgröße linear.



• Kennlinie trilinear

Erfordert die Eingabe zweier zusätzlicher Eckpunkte:



• Hinweis: Kennlinie bilinear

Für eine bilineare Kennlinie werden die Werte für die beiden Eckpunkte (1. Eckpunkt, 2. Eckpunkt) mit gleichen Parametern eingegeben.

Kennlinie Funktion

Nichtlinearer Verlauf des Ausgangsstroms, ermöglicht eine Messung über mehrere Dekaden, z.B. die Messung sehr kleiner Meßwerte mit hoher Auflösung sowie die Messung großer Meßwerte (gering auflösend). Erforderlich: Eingabe des Wertes für 50 % Ausgangsstrom.



Kennlinienformel

Ausq	angsstrom (4 20 mA) =	(1+K)x	- 16 mA +	4 mA
5	5	1+Kx		
K –	E + A - 2 * X50%		× –	M - A
κ –	X50% - A		× - ·	E - A

A:	Anfangswert bei 4 mA
X50%:	50%-Wert bei 12 mA (Ausgangsstrombereich 4 20 mA)
E:	Endwert bei 20 mA
M:	Meßwert

logarithmische Ausgangskennlinie über eine Dekade:

- A: 10 % der maximalen Meßgröße
- X50%: 31,6 % der maximalen Meßgröße
- E: maximale Meßgröße

logarithmische Ausgangskennlinie über zwei Dekaden:

- A: 1 % der maximalen Meßgröße
- X50%: 10 % der maximalen Meßgröße
- E: maximale Meßgröße

Ausgangsfilter

Zeitkonstante.

Zeitkonstante Ausgangsfilter

Zur Beruhigung des Stromausgangs kann ein Tiefpaß-Filter mit einstellbarer Zeitkonstante eingeschaltet werden. Bei einem Sprung am Eingang (100 %) steht nach Erreichen der Zeitkonstante am Ausgang ein Pegel von 63 %. Die Zeitkonstante kann im Bereich 0 ... 120 s eingestellt werden. Wird die Zeitkonstante mit 0 s eingestellt, folgt der Stromausgang der Eingangsgröße.

Hinweis:

Das Filter wirkt nur auf den Stromausgang und den Stromwert in der Nebenanzeige, nicht auf das Display, die Grenzwerte bzw. den Regler!



Zeitkonstante 0 ... 120 s

NAMUR-Signale: Stromausgänge

Verhalten bei Meldungen. HOLD, 22 mA-Signal

Verhalten bei Meldungen



Meldung bei Überschreitung des Strombereiches

Bei Überschreitung des Strombereiches (< 3,8 mA bzw. > 20,5 mA) wird im Lieferzustand die Meldung "Wartungsbedarf" (Warn) erzeugt. Diese Voreinstellung kann in der Parametrierung des betreffenden Meßmoduls, Menü "Meldungen" geändert werden.

Um eine Meldung "Ausfall" zu erzeugen, muß die Überwachung der Meßgröße auf "Grenzen variabel" gesetzt werden: Parametrierung, <Meßmodul>, Meldungen, Grenzen variabel, Ausfall Limit ...

Für die Ausfallgrenzen werden die selben Werte eingestellt wie für den Stromausgang:

Parametrierung, Modul BASE, Ausgangsstrom, Meßgröße Anfang / Ende.

NAMUR-Signale: Schaltkontakte

Ausfall, Wartungsbedarf, HOLD (Funktionskontrolle)

Im Lieferzustand sind die potentialfreien Relaisausgänge des Moduls BASE voreingestellt auf die NAMUR-Signale:

Ausfall Wartungsbedarf HOLD

Kontakt K4, Ruhekontakt (Meldung Stromausfall) Kontakt K3, Arbeitskontakt Kontakt K2, Arbeitskontakt

HOLD					83.2 %Air 19.0 ℃
Mod	Modul BASE (Spezialist)				
Ausgangsstrom 11					
Ausgangsstrom 12					
🖬 Ko	ntakt K4	1 (NAN	/UR	Ausf	all)
🖬 Ko	ntakt K3	B (NAN	ЛUR	Wart	ungsbedarf)
🖬 Ko	ntakt K2	2 (NAN	/UR	HOL	D)
Kontakt K1 (Grenzwert)					
	zurüc	ĸ		â	Sperren

NAMUR-Signale; Lieferzustand der Kontaktbelegung

- Parametrierung aufrufen, dort weiter:
- Spezialistenebene
- Modul BASE aufrufen (Abb.)
 Für "Wartungsbedarf" und "Ausfall" kann jeweils eine Verzögerungszeit parametriert werden. Wenn eine Alarmmeldung auftritt, wird der Kontakt erst nach Ablauf der Verzögerungszeit aktiv.

Ausfall ist aktiv,

wenn ein parametrierter Wert "Ausfall Limit Hi" oder "Ausfall Limit Lo" über- bzw. unterschritten wurde, wenn die Meßbereichsgrenzen des Gerätes überschritten wurden oder bei anderen Ausfallmeldungen. Das bedeutet, daß die Meßeinrichtung nicht mehr ordnungsgemäß arbeitet oder, daß Prozeßparameter einen kritischen Wert erreicht haben. Ausfall ist nicht aktiv bei "HOLD" (Funktionskontrolle).

Wartungsbedarf ist aktiv,

wenn ein parametrierter Wert "Warnung Limit Hi" oder "Warnung Limit Lo" über- bzw. unterschritten wurde oder bei anderen Warnungsmeldungen. Das bedeutet, daß die Meßeinrichtung noch ordnungsgemäß arbeitet, aber gewartet werden sollte oder, daß Prozeßparameter einen Wert erreicht haben, der ein Eingreifen erfordert.

Warnung ist nicht aktiv bei "HOLD" (Funktionskontrolle).

HOLD ist aktiv:

- bei der Kalibrierung
- bei der Wartung (Stromgeber, Meßstellen-Wartung)
- bei der Parametrierung in der Betriebsebene und der Spezialistenebene
- während eines automatischen Spülzyklus.

Schaltkontakte: Schutzbeschaltung

Schutzbeschaltung der Schaltkontakte

Relaiskontakte unterliegen einer elektrischen Erosion. Besonders bei induktiven und kapazitiven Lasten wird dadurch die Lebensdauer der Kontakte reduziert. Elemente, die zur Unterdrückung von Funken und Lichtbogenbildung eingesetzt werden, sind z.B. RC-Kombinationen, nichtlineare Widerstände, Vorwiderstände und Dioden.



Typische AC-Anwendungen bei induktiver Last

- 1 Last
- 2 RC-Kombination, z.B. RIFA PMR 209 Typische RC-Kombinationen z.B. Kondensator 0,1 μF, Widerstand 100 Ohm / 1 W
- 3 Kontakt

Achtung!

Die zulässige Belastbarkeit der Schaltkontakte darf auch während der Schaltvorgänge nicht überschritten werden!

Hinweis zu Schaltkontakten

Die Relaiskontakte sind im Lieferzustand auch für kleine Signalströme (ab ca. 1 mA) geeignet. Wenn größere Ströme als ca. 100 mA geschaltet werden, brennt die Vergoldung beim Schaltvorgang ab. Die Relais schalten danach kleine Ströme nicht mehr zuverlässig.

Schaltkontakte

Parametrierung/Modul BASE/Schaltkontakte

Menü	Display	Parametrierung Schaltkontakte
san bai	Image Image Image Image Image Kontakt K1 (Spezialist) Image 19.2°C Verwendung NAMUR Wartungsbedarf Meßgröße NAMUR HOLD Grenzwert Spülkontakt Hysterese Spülkontakt Wirkrichtung VSP-Ausgang zurück Image	 Verwendung Schaltkontakte Parametrierung aufrufen Paßzahl eingeben Modul BASE wählen "Kontakt" auswählen "Verwendung" (Abb.)

Modul BASE

Das Modul BASE verfügt über 4 Relaiskontakte (max. Belastbarkeit AC/DC jeweils 30 V / 3 A). Der Kontakt K4 ist vorgesehen für die Ausfall-Meldung. Einstellbar ist das Schaltverhalten (Arbeits- bzw. Ruhekontakt), zusätzlich können Einschalt- bzw. Ausschaltverzögerung parametriert werden.

Lieferzustand der frei verwendbaren Schaltkontakte Modul BASE:

- K3: NAMUR-Wartungsbedarf
- K2: NAMUR-HOLD (Funktionskontrolle)
- K1: Grenzwert

Die Kontaktbelegung K1 - K3 ist parametrierbar ("Verwendung"):

- NAMUR Wartungsbedarf
- NAMUR HOLD (Funktionskontrolle)
- Grenzwert
- Spülkontakt
- Parametersatz 2 aktiv
- USP-Ausgang (nur bei Cond Modul)

Kontaktbelegung: siehe Klemmenschild Modul BASE

Spülkontakt

Parametrierung/Modul BASE/Schaltkontakte/Verwendung/Spülkontakt

Menü	Display	Parametrierung Spülkontakt
Bate and a second se	Image: Second system Image: Second system Image: Second system Image: Second system Image: Second system NAMUR Wartungsbedarf Meßgröße NAMUR Wartungsbedarf Meßgröße NAMUR HOLD Grenzwert Grenzwert Mirkrichtung Spülkontakt Wirkrichtung Parametersatz B aktiv VSP-Ausgang zurück Image: Imag	 Verwendung Schaltkontakte Parametrierung aufrufen Paßzahl eingeben Modul BASE wählen Kontakt auswählen (z.B. K1) "Spülkontakt" (Abb.) Spülkontakt parametrieren Vorgabe Spül-Intervall Vorgabe Spülzeit Während der parametrierten Dauer "Vorlaufzeit" ist der Betriebszustand "HOLD" aktiv Kontakttyp auswählen (z.B. "Arbeit N/O")

Hinweise zum Parametrieren der Funktion "Spülkontakt"

- Eine bestehender Betriebszustand "HOLD" (z.B. während einer Parametrierung) verzögert die Ausführung der Funktion "Spülkontakt"
- Bis zu 3 Spülfunktionen (Kontakte K1 ... K3) können unabhängig voneinander parametriert werden.
- Mehrere Spülfunktionen arbeiten untereinander nicht synchron

Zeitverhalten



Grenzwert, Hysterese, Kontakttyp

Parametrierung/Modul BASE/Schaltkontakte/Verwendung



Grenzwert überschritten:

Grenzwert unterschritten: 💌

Hysterese

Toleranzbereich um den Grenzwert, in dem noch kein Schaltvorgang ausgelöst wird. Dient dazu, ein sinnvolles Schaltverhalten am Ausgang zu erzielen und kleine Schwankungen der Meßgröße auszublenden (Abb.)

Kontakttyp

Legt fest, ob der aktive Kontakt geschlossen (Arbeit N/O) oder geöffnet ist (Ruhe N/C).

Eingänge OK1,OK2. Pegel festlegen.

Parametrierung/Modul BASE/Eingänge OK1, OK2 **Hinweis:** Betriebszustand HOLD (Parametrierung: Modul BASE)



Das Modul BASE verfügt über 2 digitale Eingänge OK1, OK2. Über ein Steuersignal können folgende Funktionen (entsprechend der Parametrierung) ausgelöst werden:

- OK1: "Aus" bzw. "HOLD";
- OK2: Auswahl Menü Systemsteuerung/ Matrix Funktionssteuerung. ("Aus", "Parametersatz A/B", Start KI-Recorder")

Der Schaltpegel für das Steuersignal muß parametriert werden: (aktiv 10...30 V bzw. aktiv < 2 V).



Parametersatz über OK2 umschalten

Parametrierung/Systemsteuerung/Matrix Funktionssteuerung **Hinweis:** Betriebszustand HOLD (Parametrierung: Modul BASE)

Parametersätze

2 komplette Parametersätze (A, B) können im Gerät abgelegt werden. Die Umschaltung der Parametersätze kann über den Eingang OK2 erfolgen. Über einen Schaltkontakt kann signalisiert werden, welcher Parametersatz gerade aktiv ist. In der Meßwertanzeige zeigt ein Symbol den gerade aktiven Parametersatz: 🕅 bzw. 📾

Menü	Display	Parametersätze
	Image: Solution of the second state	 Umschalten Parametersätze (A, B) über den Eingang OK2 Parametrierung aufrufen Systemsteuerung Matrix Funktionssteuerung Auswahl "OK2" Verbinden "Parametersatz A/B"
	Image: Second system Image: Second system 83.1 % Air Image: Second system 24.8 °C Kontakt K3 (Spezialist) Image: Second system Verwendung NAMUR Wartungsbedarf Kontakttyp NAMUR HOLD Grenzwert Spülkontakt Ausschaltverzögeru Spülkontakt Parametersatz B aktiv USP-Ausgang Abbrechen OK	 Aktiven Parametersatz über Schaltkontakt signalisieren Parametrierung aufrufen Modul BASE Auswahl Kontakt Verwendung: "Parametersatz".

Hinweis

Die Umschaltung ist nicht wirksam, wenn mit SW 700-102 auf SmartMedia-Card gearbeitet wird.

Wartung

Sensormonitor, Temperaturfühlerabgleich **Hinweis:** Betriebszustand HOLD (Parametrierung: Modul BASE)

Menü	Display	Wartung
冊 Invaint	Image: Solution of the soluti	Wartung aufrufen Aus dem Meßmodus heraus: Taste menu: Menüauswahl. Wartung (maint) mit Pfeiltasten wählen, mit enter bestätigen. Paßzahl 2958 (Paßzahl ändern: Parametrierung / Systemsteuerung / Paßzahl-Eingabe) Anschließend "Modul O ₂ " wählen.
	Image: Construct the sense of the sense	Sensormonitor Während der Wartung ermöglicht es der Sensormonitor, den Sensor zu validieren, z. B. mit bestimmten Lösungen zu beaufschlagen und die Meßwerte dabei zu kontrollieren. Abgleich Temperaturfühler Diese Funktion dient dazu, die individuelle Toleranz des Temperaturfühlers und den Einfluß der Zuleitungswiderstände abzu- gleichen, um die Genauigkeit der Temperaturmessung zu erhöhen. Der Abgleich darf nur erfolgen, wenn eine genaue Messung der Prozeßtemperatur mit einem kalibrierten Vergleichsthermo- meter erfolgt! Der Meßfehler des Vergleichsthermometers sollte unter 0,1 °C liegen. Ein Abgleich ohne genaue Messung kann den ange- zeigten Meßwert stark verfälschen!

Diagnosefunktionen

Informationen zum allgemeinen Status des Meßsystems Menüauswahl: Diagnose

Menü	Display	Diagnosefunktionen
	Menüauswahl Menüauswahl Menüauswahl Menüauswahl Menüauswahl Menüauswahl Menüauswahl Menüauswahl Menüauswahl Menüauswahl Menüauswahl Menüauswahl Menüauswahl Menüauswahl Menüauswahl Menüauswahl Menüauswahl Menüauswahl Menüauswahl Menüauswahl Menüauswahl Menüauswahl Menüauswahl Menüauswahl Menüauswahl Menüauswahl Menüauswahl Menüauswahl Menüauswahl Menüauswahl Menüauswahl Menüauswahl Menüauswahl Menüauswahl Menüauswahl Menüauswahl Menüauswahl Menüauswahl Menüauswahl Menüauswahl Menüauswahl Menüauswahl Menüauswahl Menüauswahl Menüauswahl Menüauswahl Menüauswahl Menüauswahl Menüauswahl Menüauswahl Menüauswahl Menüauswahl Menüauswahl Menüauswahl Menüauswahl Menüauswahl Menüauswahl Menüauswahl Menüauswahl Menüauswahl Menüauswahl Menüauswahl Menüauswahl Menüauswahl Menüauswahl Menüauswahl Menüauswahl Menüauswahl Menüauswahl Menüauswahl Menüauswahl Menüauswahl Menüauswahl Menüauswahl Menüauswahl Menüauswahl Menüauswahl Menüauswahl Menüauswahl Menüauswahl Menüauswahl Menüauswahl Menüauswahl Menüauswahl Menüauswahl Menüauswahl Menüauswahl Menüauswahl Menüauswahl Menüauswahl Menüauswahl Menüauswahl Menüauswahl Menüauswahl Menüauswahl Menüauswahl Menüauswahl Menüauswahl Menüauswahl Menüauswahl Menüauswahl Menüauswahl Menüauswahl Menüauswahl Menüauswahl Menüauswahl Menüauswahl Menüauswahl Menüauswahl Menüauswahl Menüauswahl Menüauswahl Menüauswahl Menüauswahl Menüauswahl Menüauswahl Menüauswahl Menüauswahl Menüauswahl Menüauswahl Menüauswahl Menüauswahl Menüauswahl Menüauswahl Menüauswahl Menüauswahl Menüauswahl Menüauswahl Menüauswahl Menüauswahl Menüauswahl Menüauswahl Menüauswahl Menüauswahl Menüauswahl Menüauswahl Menüauswahl Menüauswahl Menüauswahl Menüauswahl Menüauswahl Menüauswahl Menüauswahl Menüauswahl Menüauswahl Menüauswahl Menüauswahl Menüauswahl Menüauswahl Menüauswahl Menüauswahl Menüauswahl Menüauswahl Menüauswahl Menüauswahl Menüauswahl Menüauswahl Menüa	Diagnose aufrufen Aus dem Meßmodus heraus: Taste menu : Menüauswahl. Diagnose mit Pfeiltasten wählen, mit enter bestätigen.
Saiag	Image: Second	Das Menü "Diagnose" gibt eine Übersicht der verfügbaren Funktionen. Als "Favoriten" gesetzte Funktionen können direkt aus dem Meßmodus heraus aufgerufen wer- den.
	Image: State	Meßstellenbeschreibung Erlaubt die Eingabe einer Meßstellenbezeichnung und einer Notiz. Auswahl der Stellen: Pfeiltaste links/rechts, Auswahl Zeichen: Pfeiltaste auf/ab. Bestätigung des Eintrages mit enter .
	Image: Constraint of the second s	Logbuch Zeigt die letzten 50 Ereignisse mit Meldungsnummer, Datum, Uhrzeit, auslösendem Modul und Klartext der Meldung. Damit ist eine Qualitätsmanagement-Dokumentation gemäß DIN ISO 9000 ff möglich. Erweitertes Logbuch: SmartMedia- Card (SW 700-104)

Menü	Display	Diagnosefunktionen
(V) _{diag}	Image: Second system Image: Second system Image: Second	Gerätebeschreibung Modul-Auswahl mit Pfeiltasten: Informationen über alle angeschlos- senen Module: Funktion, Serien- nummer, Hard- und Softwareversion und Optionen des Gerätes.
	Image: State of the state o	Modul FRONT Das Modul enthält die Display- und Tastatursteuerung. Testmöglichkeiten: • Moduldiagnose • Display-Test • Tastatur-Test
	Image: Sensor Image: Sensor Image: Sensor Sensor Image: Sensor Image: Sensor Image: Sensor Sensor <td< th=""><th>ISM-Sensorbeschreibung* Informationen über Sensortyp, Hersteller, Artikel-Nr., Seriennummer, Datum der letzten Justierung. * Menü erscheint nur bei ISM-Modulen, wenn ein gültiger ISM-Sensor angeschlossen ist</th></td<>	ISM-Sensorbeschreibung* Informationen über Sensortyp, Hersteller, Artikel-Nr., Seriennummer, Datum der letzten Justierung. * Menü erscheint nur bei ISM-Modulen, wenn ein gültiger ISM-Sensor angeschlossen ist
	Image: Second secon	Modul BASE Das Modul generiert die Standard- Ausgangssignale. Testmöglichkeiten: • Moduldiagnose • Ein-/Ausgangsstatus
	zurück ♥ Favorit setzen Image: Strombürde I1 ✓ ok Strombürde I2 ✓ ok Kontakt ○ K1 Cinagang OK1 ○ inaktiv Eingang OK2 ○ inaktiv	Beispiel: Modul BASE, Ein-/Ausgangsstatus.
Moduldiagnose

Moduldiagnose, Sensormonitor, Cal-Protokoll, Sensor Netzdiagramm, Statistik

Menü	Display	Moduldiagnose, Sensormonitor
	Auswahl: 1 [enter]	 / Diagnose aufrufen Aus dem Meßmodus heraus: Taste menu: Menüauswahl. Diagnose mit Pfeiltasten wählen, mit enter bestätigen. Anschließend Modul O₂ wählen.
V diag	Image: Sensor Netzdiagramm OXY	Das Diagnosemenü gibt eine Übersicht der verfügbaren Diagnose- funktionen. <u>Als "Favoriten" gesetzte</u> <u>Meldungen</u> können direkt aus dem Meßmodus heraus über Softkey auf- gerufen werden. Einstellung: Parametrierung / Systemsteuerung / Matrix Funktionssteuerung.
	Image: Second system Image: Second system 3.4 %O2 2.23.0 °C Image: Second system Image: Second system Image: Second system Image: Second system Image: Second system Image: Second system Image: Second system Image: Second system Image: Second system Image: Second system Image: Second system Image: Second system Image: Second system Image: Second system Image: Second system Image: Second system Image: Second system Image: Second system Image: Second system Image: Second system Image: Second system Image: Second system Image: Second system Image: Second system Image: Second system Image: Second system Image: Second system Image: Second system Image: Second system Image: Second system Image: Second system Image: Second system Image: Second system Image: Second system Image: Second system Image: Second system Image: Second system Image: Second system Image: Second system Image: Second system Image: Second system Image: Second system Image: Second system Image: Second system Image: Second system Image: Second system Image: Second system Image: Second system Image: Second system Image: S	Moduldiagnose Funktionstest der modulinternen Baugruppen: - interne Gerätekommunikation - Check der Firmware (Modul) - Abgleichdaten, Meßwertaufnahme
	Image: Sensormonitor Image: Sensormonitor Sensorstrom 08.03 nA Sensorstrom (25°C) 08.03 nA Luftdruck 1014 mbar ext. Drucktransmitter 0 bar RTD 22.1 kΩ Temperatur +025.0 °C	Sensormonitor Zeigt den aktuell vom Sensor gelie- ferten Meßstrom, Luftdruck und Temperatur. Wichtige Funktion zur Diagnose und Validierung!



Cal-Protokoll, Sensor Netzdiagramm, Statistik

Cal-Protokoll

Daten der letzten Kalibrierung, geeignet für Erstellung der Dokumentation gemäß DIN ISO 9000 und GLP (Datum, Uhrzeit, Kalibrierablauf, Sensornullpunkt und -steilheit, rel. Feuchte bei Kalibrierung an Luft)

Sensor Netzdiagramm

Während der Messung erfolgt eine kontinuierliche Überwachung der Meßwerte. Die grafische Darstellung im Sensor Netzdiagramm zeigt auf einen Blick kritische Parameter. Die Überschreitung der Toleranz wird durch Blinken des betreffenden Parameters im Display angezeigt. Grau dargestellte Werte: Überwachung ist abgeschaltet.

Sensorverschleißmonitor (ISM)

Zusätzlich zum aktuellen Sensorverschleiß ist die Sensorbetriebszeit sowie die Anzahl der bereits abgelaufenen Autoklavier-, CIP- bzw. SIP-Zyklen auf einen Blick ersichtlich.

* Menü erscheint nur bei ISM-Modulen, wenn ein gültiger ISM-Sensor angeschlossen ist

Statistik

Anzeige der Sensordaten der Erstkalibrierung sowie der letzten 3 Kalibrierungen.

(Datum und Uhrzeit der Erstkalibrierung, Sensornullpunkt und -steilheit, Temperatur, Druck und Einstellzeit)

Diagnose-Meldungen als Favorit setzen

Menüauswahl: Parametrierung/Systemsteuerung/Matrix Funktionssteuerung

Nebenanzeigen (1)

Entsprechend der Werksvoreinstellung erfolgt hier die Anzeige zusätzlicher Werte im Meßmodus. Durch Druck auf den zugeordneten Softkey (2) werden die von den Modulen gelieferten Meßgrößen, zusätzlich Datum und Uhrzeit, angezeigt.

Darüber hinaus können die **Softkeys (2)** zum Steuern von Funktionen verwendet werden. Die Zuordnung einer Funktion zu einem Softkey erfolgt über

Parametrierung/Systemsteuerung/ Matrix Funktionssteuerung

Über die Softkeys steuerbare Funktionen:

- Parametersatzauswahl
- KI-Recorder Start/Stop
- Favoriten
- EC400 (vollautomatische Sondensteuerung)

Favoriten

Ausgewählte Diagnosefunktionen können aus dem Meßmodus heraus sofort über einen Softkey abgerufen werden. Die Auswahl von Favoriten wird auf der folgenden Seite erklärt.



HOLD			83,3 25.6	%Air °C
Matrix Funktio	nssteue	erung (S	Spezia	list)
Eingang OK2 Softkey links Softkey rechts Profibus DO 2	ParSet O O O O	KI-Rec O O O	⇔Fav - O O -	EC400
Zurück		ΟV	erbind	len

Beispiel:

Auswahl "Favoriten" mit dem zugeordneten "Softkey rechts"

Softkey-Funktion einstellen: Mit Hilfe der Pfeiltasten gewünschte Funktion wählen, mit Softkey "Verbinden" markieren und mit **enter** bestätigen.

Funktion freigeben: Mittels Softkey "Trennen", mit **enter** bestätigen.

Menü	Display	Favoriten auswählen
	Participation (1000) Participation (1000) □ B3.3 %Air 24.0 °C 09.03.07 © Favoriten-Menü	Favoriten-Menü Diagnosefunktionen können aus dem Meßmodus heraus sofort über einen Softkey abgerufen werden. Die "Favoriten" werden im Diagnosemenü festgelegt.
O diag	Imain 83.3 %Air Imain 25.6 °C Menüauswahl Imain Imain Imain I	 Favoriten auswählen Taste menu: Menüauswahl Diagnose mit Pfeiltasten wählen, mit enter bestätigen. Anschließend Modul auswählen, mit enter bestätigen. Favorit setzen bzw. löschen: "Favorit setzen" erlaubt den Abruf der angewählten Diagnosefunktion über Softkey direkt aus dem Meß- modus heraus. Vor der Menüzeile erscheint ein Herz-Symbol.
	7 83.3 %Air 24.0 ∘c 09.03.07	Taste meas führt zurück zur Messung. In der Nebenanzeige erscheint "Favoriten-Menü", wenn die Softkey-Funktion auf "Favoriten- Menü" gesetzt wurde (siehe "Matrix Funktionssteuerung").

Hinweis:

Wenn einem der beiden Softkeys die Funktion "Favoriten-Menü" zugewiesen wurde, können als "Favorit" gesetzte Diagnosefunktionen im Meßmodus direkt aufgerufen werden.

Diagnosefunktionen

Informationen zum allgemeinen Status des Meßsystems Menüauswahl: Diagnose - Aktuelle Meldungsliste

Menü	Display	Diagnosefunktionen
	Image: State of the state	Diagnose aufrufen Aus dem Meßmodus heraus: Taste menu : Menüauswahl. Diagnose mit Pfeiltasten wählen, mit enter bestätigen.
(V) _{diag}	Image: State	Das Menü "Diagnose" gibt eine Übersicht der verfügbaren Funktionen. Als "Favoriten" gesetzte Funktionen können direkt aus dem Meßmodus heraus aufgerufen wer- den.
	Image: Sensocheck D062 Image: Sensocheck P018 Image: Warn Image: Warn Temperaturalarm HI P030 Image: Warn Image: Warn Nullpunkt Meßbereich D013 Sättigung %Air Alarm HI P210 Image: Ausf Falscher ISM-Sensor P092 Image: Warn Toleranzbased Zurück Zurück	 Aktuelle Meldungsliste Zeigt gerade aktive Warnungs- oder Ausfall-Meldungen im Klartext. Anzahl der Meldungen Bei mehr als 7 Meldungen erscheint rechts im Display ein Scrollbar. Mit Hilfe der Pfeiltasten Auf/Ab können Sie scrollen. Meldungsnummer Beschreibung siehe Meldungsliste Modulbezeichner Gibt das die Meldung erzeugende Modul an

Modul O₂ 4700(X)

Nr.	Meldungen O ₂	Meldungstyp
D008	Meßwertverarbeitung (Abgleichdaten)	AUSF
D009	Modul-Ausfall (Firmware Flash-Checksumme)	AUSF
D010	Sättigung %Air Meßbereich	AUSF
D011	Sättigung %Air Alarm LO_LO	AUSF
D012	Sättigung %Air Alarm LO	WARN
D013	Sättigung %Air Alarm HI	WARN
D014	Sättigung %Air Alarm HI_HI	AUSF
D015	Temperatur Meßbereich	AUSF
D016	Temperatur Alarm LO_LO	AUSF
D017	Temperatur Alarm LO	WARN
D018	Temperatur Alarm HI	WARN
D019	Temperatur Alarm HI_HI	AUSF
D020	Konzentration Meßbereich	AUSF
D021	Konzentration Alarm LO_LO	AUSF
D022	Konzentration Alarm LO	WARN
D023	Konzentration Alarm HI	WARN
D024	Konzentration Alarm HI_HI	AUSF
D025	Partialdruck Meßbereich	AUSF
D026	Partialdruck Alarm LO_LO	AUSF
D027	Partialdruck Alarm LO	WARN
D028	Partialdruck Alarm HI	WARN
D029	Partialdruck Alarm HI_HI	AUSF
D030	Nullpunkt Meßbereich	WARN
D035	Steilheit Meßbereich	WARN
D040	Luftdruck Meßbereich	WARN

Nr.	Meldungen O ₂	Meldungstyp
D041	Luftdruck Alarm LO_LO	AUSF
D042	Luftdruck Alarm LO	WARN
D043	Luftdruck Alarm HI	WARN
D044	Luftdruck Alarm HI_HI	AUSF
D045	Sättigung %O2 Meßbereich	AUSF
D046	Sättigung %O2 Alarm LO_LO	AUSF
D047	Sättigung %O2 Alarm LO	WARN
D048	Sättigung %O2 Alarm HI	WARN
D049	Sättigung %O2 Alarm HI_HI	AUSF
D050	Luftdruck manuell Meßbereich	WARN
D060	Sensoface "traurig" - Steilheit	WARN
D061	Sensoface "traurig" - Nullpunkt	WARN
D062	Sensoface "traurig" - Sensocheck	parametrierbar
D063	Sensoface "traurig" - Einstellzeit	WARN
D064	Sensoface "traurig" - Kalibriertimer	WARN
D070	Sensoface "traurig" - Sensorverschleiß	parametrierbar
D080	Meßbereich (Sensorstrom)	WARN
D090	Vol% Messbereich (Messung in Gasen)	WARN
D091	Vol% Alarm LO_LO (Messung in Gasen)	AUSF
D092	Vol% Alarm LO (Messung in Gasen)	WARN
D093	Vol% Alarm HI (Messung in Gasen)	WARN
D094	Vol% Alarm HI_HI (Messung in Gasen)	AUSF
D095	ppm Messbereich (Messung in Gasen)	AUSF
D096	ppm Alarm LO_LO (Messung in Gasen)	AUSF
D097	ppm Alarm LO (Messung in Gasen)	WARN
D098	ppm Alarm HI (Messung in Gasen)	WARN
D099	ppm Alarm HI_HI (Messung in Gasen)	AUSF
D110	CIP-Zähler	parametrierbar
D111	SIP-Zähler	parametrierbar
D112	Autoklavier-Zähler	parametrierbar

Nr.	Meldungen O ₂	Meldungstyp
D113	Sensorbetriebszeit (Einsatzdauer)	parametrierbar
D114	Membrankörperwechsel	parametrierbar
D115	Innenkörperwechsel	parametrierbar
D120	falscher ISM-Sensor	AUSF
D121	ISM-Sensor (Fehler in Werks-/Kenndaten)	AUSF
D122	ISM-Sensorspeicher (Fehler in Cal-Datensätze)	WARN
D123	Neuer Sensor, Justierung erforderlich	WARN
D130	SIP-Zyklus gezählt	Text
D131	CIP-Zyklus gezählt	Text
D200	Temp O2-Konz/Sat	WARN
D201	Cal-Temperatur	Text
D203	Cal: Gleiche Medien	Text
D204	Cal: Medien vertauscht	Text
D205	Cal: Sensor instabil	Text
D254	Modul-Reset	Text

Nr.	Meldungen Calculation Blocks O ₂ / O ₂	Meldungstyp
H010	%AIR -Diff Meßbereich	AUSF
H011	%AIR-Diff Alarm LO_LO	AUSF
H012	%AIR -Diff Alarm LO	WARN
H013	%AIR -Diff Alarm HI	WARN
H014	%AIR -Diff Alarm HI_HI	AUSF
H015	Temperatur-Diff Meßbereich	AUSF
H016	Temperatur-Diff Alarm LO_LO	AUSF
H017	Temperatur-Diff Alarm LO	WARN
H018	Temperatur-Diff Alarm HI	WARN
H019	Temperatur-Diff Alarm HI_HI	AUSF
H020	Konzentration -Diff Meßbereich	AUSF
H021	Konzentration-Diff Alarm LO_LO	AUSF

Nr.	Meldungen Calculation Blocks O ₂ / O ₂	Meldungstyp
H022	Konzentration -Diff Alarm LO	WARN
H023	Konzentration -Diff Alarm HI	WARN
H024	Konzentration -Diff Alarm HI_HI	AUSF
H045	%O ₂ -Diff Meßbereich	AUSF
H046	%O ₂ -Diff Alarm LO_LO	AUSF
H047	%O ₂ -Diff Alarm LO	WARN
H048	%O ₂ -Diff Alarm HI	WARN
H049	%O ₂ -Diff Alarm HI_HI	AUSF
H090	Vol%-Diff Messbereich (Messung in Gasen)	WARN
H091	Vol%-Diff Alarm LO_LO (Messung in Gasen)	AUSF
H092	Vol%-Diff Alarm LO (Messung in Gasen)	WARN
H093	Vol%-Diff Alarm HI (Messung in Gasen)	WARN
H094	Vol%-Diff Alarm HI_HI (Messung in Gasen)	AUSF
H095	ppm-Diff Messbereich (Messung in Gasen)	AUSF
H096	ppm-Diff Alarm LO_LO (Messung in Gasen)	AUSF
H097	ppm-Diff Alarm LO (Messung in Gasen)	WARN
H098	ppm-Diff Alarm HI (Messung in Gasen)	WARN
H099	ppm-Diff Alarm HI_HI (Messung in Gasen)	AUSF

Technische Daten Modul O₂ 4700(X)

Eingang Oxy (EEx ia IIC)	Standard-Anwendungen mit Mettler-Toledo Sensoren Reihe InPro 6800		
Meßstrom	0 1800 nA, Auflösung 30 pA		
Sättigung (- 10 80 °C)	0,0 199,9 / 200 600 % Air 0,0 29,9 / 30 120 % O ₂		
Betriebsmeßabweichung **)	< 0,5 % v. M. + 0,05 mg/l bzw. 0,05 ppm		
Konzentration (- 10 80 °C)	0000 9999 μg/l (Überbereich beim Kalibrieren bis 19,99 mg/l) 0000 9999 ppb (Überbereich beim Kalibrieren bis 19,99 ppm) 0,00 200,00 mg/l 0,00 200,00 ppm		
Betriebsmeßabweichung **)	< 0,5 % v. M. + 0,05 mg/l bzw. 0,05 ppm		
Polarisationsspannung	0 –1000 mV, Voreinstellung –675 mV, Ri ca. 3 kOhm		
Partialdruck	0 2000 mbar		
Luftdruck	700 1100 mbar		
manuell	0 9999 mbar		
Salzkorrektur	0,0 45,0 g/kg		
zul. Guard-Strom	≤ 20 µA		
Ref-Spannung	± 500 mV (Spannung zwischen RefAnschluß und Anode)		
Messung in Gasen	0 2000 mbar 0 9999 ppm 0,00 29,9 / 30,0 120,0 Vol% (nur Display) (1 Vol% = 10.000 ppm)		
Stromanfang/ -ende	beliebig innerhalb des Meßbereichs		
Kalibrierverfahren	Automatik-Luft - mit folgenden Vorgabewerten: rH = 50 %, p 0 gemessener Luftdruck, Kalibriermedium Luft (trockene Luft = 20,95 Vol%)		

Technische Daten

(Kalibrierverfahren)	Produktkalibrierung (nach Einstellg. Meßgröße ppm oder Vol%) Dateneingabe Nullpunkt-Korrektur Sensocheck Überwachung von Membran und Elektrolyt		
Sensorüberwachung 🤊			
Sensoface	liefert Hinweise über den Zustand des Sensors		
Sensor-Netzdiagramm	Nullpunkt, Steilheit, Einstellzeit, Kalibriertimer, Sensocheck, Verschleiß (ISM)		
Sensormonitor	Direkte Anzeige der Sensormeßwerte zur Validierung Sensorstrom / Luftdruck / Temperatur / I-Eingang		
Sensoranpassung •)	Betriebsarten - automatische Kalibrierung in luftgesättigtem Wasser - automatische Kalibrierung an Luft - Produktkalibrierung Sättigung - Produktkalibrierung Konzentration - Dateneingabe Nullpunkt/Steilheit - Nullpunkt-Korrektur		
Kalibrierprotokoll/Statistik	Aufzeichnung von: Nullpunkt, Steilheit, Einstellzeit, Kalibrierverfahren, mit Datum und Uhrzeit für die letzten drei Kalibrierungen und der Erstkalibrierung		
Temperatureingang (EEx ia IIC)	r		
Temperaturfühler *)	NTC 22 k Ω / NTC 30 k Ω , Anschluß 2-Leiter, abgleichbar		
Meßbereich (MB)	-20 +150 °C (-4 302 °F)		
Auflösung	0,1 °C		
Betriebsmeßabweichung	0,2 % v. M. + 0,5 K		
) parametrierbar *) gemäß DIN IEC 746 Teil 1, bei	Nennbetriebsbedingungen, ± 1 Digit, zuzüglich Sensorfehler		

Allgemeine Daten

Explosionsschutz	ATEX: siehe Typschild: KEMA 04 ATEX 2056	
(nur Modul in Ex-Ausführung)		ll 2 (1) GD EEx ib [ia] llC T4 T 70 °C
	FM:	NI, Class I, Div 2, GP A, B, C, D T4
		with IS circuits extending into Division 1
		Class I, Zone 2, AEx nA, Group IIC, T4
		Class I, Zone 1, AEx me ib [ia] IIC, T4
	CSA:	NI, Class I, Div 2, Group A, B, C, D
		with IS circuits extending into Division 1
		AIS, Class I, Zone 1, Ex ib [ia] IIC, T4
		NI, Class I, Zone 2, Ex nA [ia] IIC
EMV	NAMUR NE 21 und	
	DIN EN	61326 VDE 0843 Teil 20 /01.98
	DIN EN	61326/A1 VDE 0843 Teil 20/A1 /05.99
Störaussendung	Klasse B	
Störfestigkeit	Industriebereich	
Blitzschutz	nach EN 61000-4-5, Installationsklasse 2	
Nennbetriebs-		
bedingungen	-20	+55 °C (Ex: max. +50 °C)
	Relative	e Feuchte: 10 95 % nicht kondensierend
Transport-/	–20 +70 °C	
Lagertemperatur		
Schraubklemmverbinder	Einzeldrähte und Litzen bis 2,5 mm ²	

Anhang:

Minimale Meßspannen bei Stromausgängen

Das Modul O₂ 4700 ist ein Meßmodul und verfügt nicht über Stromausgänge. Diese sind im Modul BASE (Grundgerät) oder in Kommunikationsmodulen (z.B. Module Out, PID) vorhanden und sind auch dort zu parametrieren.

Die minimale Stromspanne soll verhindern, daß die Auflösungsgrenze der Meßtechnik (± 1 Digit) bereits stark im Strom zu erkennen ist.

Modul 0₂ 4700

%Air	10.0
%0 ₂	2.0
°C	10.0
mbar	20.0 (Luftdruck)
nA	10 % min. 1.00 nA
mg/l	10 % min. 20.0 µg/l
ppm	10 % min. 20.0 ppb
mbar	20.0 (Partialdruck)
Vol%	2.0
ppm	1000
°F	10.0

Calculation Block OXY/OXY

Diff-%Air	10.0
Diff-%0 ₂	2.0
Diff-mg/l	10 % min. 20.0 µg/l
Diff-ppm	10 % min. 20.0 ppb
Diff-°C	10.0
Diff-Vol%	2.0
Diff-ppm	1000

Gelöstsauerstoffmessung in kohlensäurehaltigen Getränken (SW 700-011)

Applikationsspezifische Zusatzfunktion für Brauereien

Nur für Sensoren der Reihe InPro 6900 empfohlen!

Die Zusatzfunktion vereinfacht die Parametrierung, indem alle für die Gelöstsauerstoffmessung in kohlensäurehaltigen Getränken nicht relevanten Schritte entfallen. Sie wirkt gleichzeitig auf alle installierten OXY-Module (ab Modul-Software-Version 2.2).

Funktionsprinzip:

Die folgenden Prozesse werden durch die Zusatzfunktion automatisiert, d.h., alle für den jeweiligen Programmschritt erforderlichen Einstellungen werden automatisch eingestellt.

Um eine lange Haltbarkeit zu gewährleisten, muß z.B. bei der Bierabfüllung überwacht werden, daß möglichst wenig Sauerstoff im Bier gelöst ist . Bei der Sauerstoffspurenmessung wird der Sensor mit einer sehr niedrigen Polarisationsspannung (-500 mV) betrieben. Damit wird eine geringe Querempfindlichkeit gegenüber CO₂ erreicht.

Für eine Kalibrierung an Luft ist diese Polarisationsspannung zu niedrig. Sie muß auf -675 mV umgestellt werden und anschließend für die Messung im Spurenbereich wieder auf -500 mV herabgesetzt werden. Bis sich der Sensor stabilisiert hat, sind längere Wartezeiten einzuhalten.

Das Öffnen und Schließen von Ventilen führt zu Druckschwankungen in den Bierleitungen, die das O₂-Meßsignal kurzzeitig verfälschen. Das Eingangssignal muß daher entsprechend gedämpft werden, um kurzzeitige Störimpulse auszublenden.

Übersicht zur Parametrierung





Parametrierung

Aufruf aus dem Meßmodus: Taste **menu**: Menüauswahl. Parametrierung mit Pfeiltasten wählen, mit **enter** bestätigen. **Spezialistenebene**

Zugriff auf sämtliche Einstellungen, auch die Festlegung der Paßzahlen. Freigeben und Sperren von Funktionen für den Zugriff aus der Betriebsebene heraus.

Betriebsebene

Zugriff auf alle in der Spezialistenebene freigegebenen Einstellungen. Gesperrte Einstellungen erscheinen grau und können nicht verändert werden.

Anzeigeebene

Nur Anzeige, keine Änderung möglich!

Systemsteuerung			
 Speicherkarte (Option) Aufzeichnung Logbuch Aufzeichnung Recorder Dezimaltrenner Karte voll Formatieren 	Menü erscheint nur wenn eine SmartMedia Card gesteckt ist. Hierbei muß es sich um eine <u>Speicherkarte</u> handeln, nicht um eine <u>Update</u> -Karte. Handelsübliche SmartMedia Card müssen vor Verwendung als Speicherkarte erst im Gerät formatiert werden.		
Konfiguration übertragen	Die komplette Konfiguration eines Gerätes kann auf eine SmartMedia Card geschrieben werden. Das ermöglicht die Übertragung aller Geräteeinstellungen auf andere, identisch bestückte Geräte (Ausnahme: Optionen und Paßzahlen).		
Parametersätze • Laden • Speichern	2 Parametersätze (A,B) stehen im Gerät zur Verfügung. Der jeweils aktive Parametersatz wird im Display angezeigt. Parametersätze enthalten alle Einstellungen außer: Sensortyp, Optionen, Einstellungen in der Systemsteuerung Bei Nutzung der SmartMedia Card (Option) können bis zu 5 Parametersätze (1, 2, 3, 4, 5) verwendet werden.		
Matrix Funktionssteuerung • Eingang OK2 • Softkey links • Softkey rechts	Auswahl des Steuerelementes für folgende Funktionen: - Parametersatz umschalten - Favoritenmenü aufrufen (ausgewählte Diagnosefunktionen) - EC 400 (vollautomatische Sondensteuerung)		
Uhrzeit/Datum	Wahl Anzeigeformat, Eingabe		
Meßstellenbeschreibung	Kann im Diagnose-Menü abgerufen werden		
Optionsfreigabe	Zur Freischaltung einer Option wird eine TAN benötigt		
Software-Update	Software-Update von SmartMedia Card / Typ Update-Karte		
Logbuch	Auswahl zu protokollierender Ereignisse		
Puffertabelle	Vorgabe eigener Puffersatz zur automatischen Kalibrierung		
Liefereinstellung	Rücksetzen der Parametrierung auf die Liefereinstellung		
Paßzahl-Eingabe	Ändern der Paßzahlen		

Menü Parametrierung



Menü Parametrierung



Modul O₂ 4700(X)

Eingangsfilter

SensordatenSensortyp

- Angaben zur Meßwertdarstellung auf dem Display:
- Auswahl - Auswahl für Messen / Kalibrieren
- Temperaturfühler
- Sensor
- Referenzelektrode
- Sensorpolarisation
- Polarisationsspannung
- Sensoface
- Details
 - Steilheit
 - Nullpunkt
 - Sensocheck
 - Einstellzeit

Cal-Voreinstellungen

- Cal-Sättigung
- Cal-Konzentration
 - mg/l
 - µg/l
 - ppm
 - ppb
- Kalibriertimer

Druckkorrektur

- Druck beim Messen
- Druck bei Cal

Salzkorrektur

• Eingabe

- Salinität
- Chlorinität
- Leitfähigkeit
- Salinität

- Sättigung %Air
- Sättigung %O₂
- Konzentration
- Partialdruck
- Temperatur
- Luftdruck

Menü Kalibrierung			
. 0	Modul O ₂ 4700()	<)	
E cal	Automatik - Wasser Automatik - Luft Produktkalibrierung Sat Produktkalibrierung Conc Dateneingabe Nullpunkt-Korrektur		
Mei	nü Wartung	9	
լՈԴ	Modul BASE		
) maint	Stromgeber	Ausgangsstrom einstellbar 0 22 mA	
	Modul O ₂ 4700()	<)	
	Sensormonitor Abgleich TempFühler	Sensorstrom, Luftdruck, RTD, Temperatur, Impedanz Ausgleich der Leitungslänge	
Me	nü Diagnos	se	
V _{diag}	Aktuelle Meldungsliste Meßstellenbeschreibung Logbuch	Liste aller Warn- und Ausfallmeldungen	
	Gerätebeschreibung	Hardwarevers., Seriennr., (Modul-)Firmware, Optionen	
	Displaytest Tastaturtest		
	Modul BASE		
	Moduldiagnose Ein-/Ausgangsstatus		
	Modul O ₂ 4700()	<)	
	Moduldiagnose Sensormonitor Cal-Protokoll Sensornetzdiagramm Oxy Statistik	interner Funktionstest Anzeige der aktuell vom Sensor gelieferten Meßwerte Daten der letzten Justierung / Kalibrierung Grafische Darstellung der aktuellen Sensorparameter Anzeige Erstkalibrierung und Diff. der letzten 3 Kalibrierungen	

Α

Aktiven Parametersatz über Schaltkontakt signalisieren 69 Aktuelle Meldungsliste 77 Anzeigeebene 44 Ausfall 63 Ausgangsfilter 61 Automatische Kalibrierung an Luft 36 Automatische Kalibrierung in Wasser 34

В

Bedienebenen 44 Beschaltungsbeispiele 22 Betriebsebene 44

С

Cal-Protokoll 74 Calculation Blocks 53

D

Dateneingabe vorgemessener Sensoren 42 Diagnose 71 Diagnose-Meldungen als Favorit setzen 75 Diagnosefunktionen 71 Dichtung 18 Displaysymbole Meldungen 57 Dokumentieren der Einstellungen 47

Ε

EG-Konformitätserklärung 3 Eingänge OK1,OK2 68 Einsatz im explosionsgefährdeten Bereich 12 EMV 84 Entsorgung 2

Index

F

Favoriten 75 Freigabe (Softkey-Funktion) 45 Funktionen sperren 45 Funktionskontrolle 63

G

Garantie 2 Gelöstsauerstoffmessung in kohlensäurehaltigen Getränken(SW 3400-011) 86 Gerätegrenzen max 57 Gerätesoftware / Modulsoftware abfragen 13 Grafikdisplay 16 Grenzen variabel 57 Grenzwert 67 Grenzwert, Symbole in der Meßwertanzeige 67

Н

Hard- und Softwareversion 13 HOLD 63 Hysterese 67

I

Inhaltsverzeichnis 7

J

Justierung 30

Κ

Kabelverschraubungen 16 Kalibrierablauf auswählen 32 Kalibrierung 29 Kalibrierung durch Probennahme 40 Kennlinie linear 59 Klemmenraum 19 Klemmenschild 18, 20 Klemmenschild-Aufkleber 20 Klemmenschilder der "verdeckten" Module 18 Kontakte 58 Kontakttyp 67 Kurzbeschreibung 16

L

LED 16 Liefereinstellung 55 logarithmische Ausgangskennlinie 60 Logbuch 55, 71

Μ

Meldung bei Überschreitung des Strombereiches 62 Meldungen 57 Meldungen, Verhalten der Stromausgänge 62 Meldungen Calculation Blocks O2 / O2 80 Meldungen O2 78 Meldungsliste 77 Menüauswahl 25 Menüstruktur 17.25 Meßwertanzeige einstellen 27 Modul BASE 19 Modulbestückung 19 Moduldiagnose 73 Modul einsetzen 21 Modul FRONT 18 Modulkonzept 15 Modul parametrieren 49

Ν

NAMUR-Signale: Schaltkontakte 63 NAMUR-Signale: Stromausgänge 62 Nebenanzeigen 16, 27 Nullpunkt-Korrektur 43

Index

0

OK-Eingänge 58 OK1/OK2 Schaltpegel 68 OK1 Verwendung 68 OK2, Umschalten Parametersätze (A, B) 69

Ρ

Parametersatz über OK2 umschalten 69 Parametrierung 47 Parametrierung: Übersicht 88 Parametrierung aufrufen 46 Parametrierung der Sensordaten 50 Parametrierung dokumentieren 47, 48 Paßzahl-Eingabe 26 Paßzahl ändern 26 Produktkalibrierung Konzentration 40

R

Rücksendung im Garantiefall 2

S

Schaltausgang: Grenzwert 67 Schaltkontakte: Schutzbeschaltung 64 Schirmung 21 Schloß-Symbol 45 Schraubklemmverbinder 84 Sensocheck 52 Sensoface 50 Sensoface-Kriterien 52 Sensordaten 50 Sensormonitor 73 Sensor Netzdiagramm 74 Sensorüberwachung Details 50 Seriennummer 13 Sicherheitshinweise 12 Slot für SmartMedia-Card 18 SmartMedia-Card 18 Softkeys 16, 27 Softwareversion 13 Spezialistenebene 44 Spülkontakt 66 Statistik 74 Steilheit 52 Stromausgänge 58 Stromausgänge, Minimale Meßspannen 85 Stromausgänge: Kennlinienverlauf 59

Т

Technische Daten 82, 84

U

Übersicht zur Parametrierung 87

V

Verhalten bei Meldungen 62 Verlust der Paßzahl 26 Verrechnungsmodul (Calculation Block) 53 Verwendung Schaltkontakte 65, 66

W

Warenzeichen 2 Wechsel des Frontmoduls 18

Ζ

Zuordnung von Meßwerten: Anfang (4 mA) und Ende (20 mA) 58

Symbol	Erläuterung der für dieses Modul wichtigen Piktogramme
F	Gerät befindet sich im Meßmodus
i a a	Gerät befindet sich im Kalibrier-Modus. Betriebszustand HOLD aktiv für das jeweils kalibrierte Modul.
Daist 🔒	Gerät befindet sich im Wartungs-Modus. Betriebszustand HOLD.
R 🔒	Gerät befindet sich im Parametrier-Modus. Betriebszustand HOLD.
- V _{efa}	Gerät befindet sich im Diagnose-Modus
R-Signale	 HOLD. Der NAMUR-Kontakt "Funktionskontrolle" ist aktiv, (Lieferzustand: Modul BASE, Kontakt K2, Arbeitskontakt). Stromausgänge wie parametriert: aktueller Meßwert:der aktuelle Meßwert erscheint am Stromausgang letzter Meßwert: der zuletzt gemessene Meßwert wird am Stromausgang gehalten fix 22 mA.: der Stromausgang liefert 22 mA
NAMUR *	Ausfall. Der NAMUR-Kontakt "Ausfall" ist aktiv (Lieferzustand: Modul BASE, Kontakt K4, Ruhekontakt). Abruf auslösender Meldung: Diagnosemenü/Meldungsliste Wartungsbedarf. Der NAMUR-Kontakt ist aktiv (Lieferzustand: Modul BASE, Kontakt K2, Arbeitskontakt). Abruf auslösender Meldung: Diagnosemenü/Meldungsliste
T	Grenzwertanzeige: unterer bzw. oberer Bereich überschritten
[∎] man	Temperaturerfassung durch manuelle Eingabe
*	Eine Kalibrierung wird ausgeführt
U	Kalibrierung - eine Produktkalibrierung wurde im 1. Schritt ausgeführt. Die Eingabe der im Labor ermittelten Werte wird erwartet
	Steht im Klartextdisplay vor einer Menügruppe: Zugang zur nächsten Menüebene durch enter
â	Steht im Klartextdisplay vor einem Menüpunkt, wenn dieser vom Spezialisten für den Zugriff aus der Betriebsebene heraus gesperrt wurde.
	Bezeichnet den Modulsteckplatz (1, 2 oder 3) und ermöglicht so die eindeutige Zuordnung der Anzeige von Meßwerten/Parametern bei gleichen Modultypen
₽B	Anzeige des aktiven Parametersatzes (Im Gerät sind die Parametersätze A und B vorhanden; durch Zusatzfunktionen und SmartMedia-Card sind bis zu 5 weitere möglich)

Menüauswahl Modul O₂ 4700(X)

ര	Kalibrianung und luctionung	20
Cal	Automatische Kalibrierung in Wasser	34
	Automatische Kalibrierung an Luft	36
	Produktkalibrierung Sättigung	38
	Produktkalibrierung Konzentration	40
	Dateneingabe vorgemessener Sensoren	42
	Nullpupkt-Korrektur	12
		τJ
•	Parametrierung	44
	Dokumentieren.	47
ar	Sensordaten	50
	Sensoface	52
	Calculation Placks	52
		22
		22
	Lietereinstellung	55
	Meldungen	56
	Modul BASE	58
	Stromausgänge	58
	Stromausgänge: Verhalten bei Meldungen	62



Wartung......70



Diagnose	71
Moduldiagnose	73
Sensormonitor	73
Cal-Protokoll, Sensor Netzdiagramm, Statistik	74
Diagnose-Meldungen als Favorit setzen	75
Aktuelle Meldungsliste	77
Logbuch	77

HOI D.....

Softwareversion 2.x